

RÜCKBLICK ■ 16

ÜBERBLICK

Vorwort	03		
REDAKTIONELLES		FINANZBERICHT 2016	
Aus dem Gemeinderat	04	Rechnungsbericht	30
Wahlen und Abstimmungen 2016	08	Gesamtrechnung	32
Kanzlei	09	Bilanz	34
Personaldienste	10	Laufende Rechnung	35
Bauverwaltung	12	Investitionsrechnung	39
Werkbetrieb	18	Stand der Verpflichtungskredite per 31. 12. 2016	40
Forstbetrieb	20	Stiftungs- und Fondsrechnung	41
Wasserwerk	22	Bericht der Geschäftsprüfungskommission	42
Abwasserwerk	23	Statistisches	43
Finanzdienste – Steuerdienste – Einwohnerdienste	24		
Rheinpark Stadion	25		
Veranstaltungsstätten	26		
Dompfarrei zu St. Florin	28		

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Vaduz, Juli 2017

Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Ewald Ospelt

Gestaltung und Satz: Reinold Ospelt AG, Vaduz

Fotos: Archiv Gemeinde Vaduz, Markus Meier

Druck: Lampert Druckzentrum AG, Vaduz

Papier: Planojet, holzfrei, FSC zertifiziert

ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID: 11047-1503-1003

Soweit in dieser Publikation personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, dient dies der leichteren Lesbarkeit, sie bezieht sich aber auf Frauen und Männer in gleicher Weise.



1932 wurde durch die Gemeindeversammlung und den verstärkten Gemeinderat, wie das erweiterte Gremium damals hiess, mit viel Mut und Zuversicht die Erstellung des Vaduzer Rathauses beschlossen und mit dessen Bau begonnen. Die Kosten betragen zu jener Zeit rund das Dreifache der gesamten Gemeindeeinnahmen.

Damals, vor 85 Jahren, hatten die Gemeindevertreter grosse Mühe, das notwendige Geld für den Neubau aufzutreiben. Landessubvention war angesichts der Finanzlage nicht zu erwarten und nur dank der Empfehlung der damaligen Sparkasse des Fürstentums Liechtenstein (heute Liechtensteinische Landesbank), war die Schweizerische Volksbank bereit, der Gemeinde Vaduz unter hohen Auflagen einen Baukredit in der Höhe von CHF 390'000 zu gewähren.

Heute ist unsere Gemeinde in einer deutlich komfortableren Lage. Zum wiederholten Mal dürfen wir für das Berichtsjahr 2016 ein sehr erfreuliches Finanzergebnis zur Kenntnis nehmen. Die gute Finanzlage ermöglicht es uns, den vielen Verpflichtungen und Investitionen ohne Sorgen und Risiken nachzukommen. Und wir können bei Bedarf auf Reserven zurückgreifen, die uns einen unbestritten grossen Handlungsspielraum ermöglichen.

Dennoch bleibe ich bei meiner schon oft geäusserten Haltung, dass Geld nicht das allein Glückselige darstellt - weder im Privatleben, noch innerhalb einer Gemeinde. Es gibt Werte, Haltungen und Gegebenheiten, die Geld mehr als relativieren.

Abschliessend ist es mir ein Bedürfnis allen zu danken, die dazu beitragen, dass unsere Gemeinde wiederum auf so eindruckliche Weise erfolgreich und nachhaltig in den verschiedensten Bereichen wirken konnte. Dazu zählen die Mitglieder des Gemeinderates, der Kommissionen und Arbeitsgruppen und vor allem die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung.

Herzlichst
Ihr Ewald Ospelt, Bürgermeister

A handwritten signature in black ink, which appears to read "E. Ospelt". The signature is written in a cursive, flowing style.

AUS DEM GEMEINDERAT

PERSONELLES

Gemeinderat Frank Konrad (VU) musste im Frühjahr aus beruflichen Gründen den Rücktritt aus dem Gemeinderat einreichen. Sein Nachfolger, Martin Gassner, wurde anlässlich der Sitzung vom 19. April 2016 vereidigt.

HOCHBAUPROJEKTE

Erweiterung Parkhaus «Zentrum», Städtli Ost: Bauprojekt und Kreditgenehmigung

Der Gemeinderat hat das Bauprojekt für die Erweiterung und Erschliessung des Parkhauses Zentrum bewilligt. Der Verzicht für einen Neubau am Standort Städtli 29 hatte zur Folge, dass die bereits realisierte unterirdische Erschliessung in diesem Bereich bis dahin nicht genutzt werden konnte. Die Realisierung der Erweiterung und Erschliessung des Parkhauses ermöglicht nun eine gänzliche Nutzung der Parkgarage für alle Eigentümer.

Uni GO Solar:

Projekt- und Kreditgenehmigung

Das Programm Energiestadt Vaduz / Raum für Nachhaltigkeit fördert erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und setzt auf effiziente Nutzung der Ressourcen. Auf Grund dieser Ausgangssituation erarbeitete die Universität in einem studentischen Wettbewerb von fünf Teams aus Architektur- und Wirtschaftsstudenten im Rahmen eines Semesterkurses 2015 mögliche Konzepte für ein Imageprojekt zur solaren Energiegewinnung. Die Gemeinde Vaduz hat sich dem Projekt angenommen und das Architekturbüro Beat Burgmaier Architekten beauftragt, den Nachhaltigkeitsgedanken konkret in ein Bauprojekt umzusetzen.

Vaduzer-Saal: neue Beschriftung

Die Realisierung der Effektbeleuchtung des Haupteingangs beim Vaduzer-Saal konnte 2016 umgesetzt werden. Die Ansicht des Eingangs ist die repräsentative Fassade der Veranstaltungsstätte, welche von den Besu-

chern sofort wahrgenommen wird. Der Eingang ist zeitgemäss gekennzeichnet worden und ist stimmig mit dem neuen Gesamterscheinungsbild des Hauses.

TIEFBAUPROJEKTE

St. Florinsgasse: Instandstellung Sichtbarmachung St. Florinskapelle

Im Zuge der Renovation des Schädlerhauses, St. Florinsgasse 3 und der Neugestaltung der Umgebung dieses Hauses im Jahre 1995 sind die Grundrisse der ehemaligen Florinskapelle mit farblich abgestuften Granitplatten innerhalb der Pflasterung sichtbar gemacht worden. Die Granitplatten im Fahrbahnbereich sind zwischenzeitlich an mehreren Stellen und teilweise auch mehrfach zusammen mit dem Asphaltbelag repariert worden. Um den Platzcharakter noch besser unterstreichen zu können, wurde das Trottoir entlang der Kirchenmauer aufgelöst und die asphaltierte Strassenfläche zwischen dem Treppen-

Manfred Bischof

Hannelore Eller-Hemmerle

Josef Feurle

Martin Gassner

Antje Moser

Ewald Ospelt



aufgang des Vorplatzes «Standesamt» bis zum Bereich des «Alten Pfarrhauses» ebenfalls mit Granitsteinen ausgeführt. Das Erscheinungsbild wurde sichtlich aufgewertet.

Sanierung Grundwasserpumpwerk

Das Grundwasserpumpwerk Neugut wurde in den Jahren 1971 und 1972 erstellt und 1987 mit einem Aufbau erweitert. Der Gemeinderat hat sich für eine Sanierung des Pumpwerks ausgesprochen. Das Pumpwerk, der Filterbrunnen und das bestehende Untergeschoss soll somit komplett saniert werden. Das Grundwasserpumpwerk ist eine Wasserversorgungsanlage, die über die Anforderungen der Gemeinde Vaduz hinaus in das Versorgungskonzept der Gruppenwasserversorgung Liechtensteiner Oberland (GWO) integriert ist

Weihnachtsbeleuchtung Städtli:

Erneuerung der bestehenden Beleuchtung

Im Mai 2016 wurde dem Gemeinderat ein Konzept einer modernen und einzigartigen

Weihnachtsbeleuchtung für Vaduz präsentiert. Die präsentierten Motive und die Beleuchtungskomponenten wurden dann im Sinne einer Beleuchtungshomogenität und eines imposanten Effekts umgesetzt. Diese erste Etappierung konnte beim Adler- und Lindenkreisel, im Städtli (inklusive der Konturenbeleuchtung) und ostseitig der Äulestrasse entlang realisiert werden.

FREIZEIT / SPORT / KULTUR

Förder- und Unterstützungsbeiträge für Vereine

Die Gemeinde Vaduz ist sich der kulturellen, gesellschaftlichen und sozialen Bedeutung bewusst, die das Vereins- und Gesellschaftsleben in Vaduz einnimmt. 2016 wurde gesamthaft ein Förderbetrag von CHF 400'000 an die Vereine gesprochen. Investitionen der Gemeinde in Sport- und Kulturstätten sind in diesem Betrag nicht enthalten.

Umsetzung Familienchronik:

Online-Version

Im Januar 2003 erschienen die von Mathias Ospelt redigierten neuen Bände der Vaduzer Familienchronik. Die Gemeinde möchte die Erarbeitung einer aktualisierten und verbesserten Online-Edition der Vaduzer Familienchronik nun angehen. Dies entspricht auch einem breiten Bedürfnis und Wunsch der Bevölkerung. Mit einer Überprüfung, Ergänzung und Nachführung der in der Printausgabe von 2003 publizierten Daten wird dementsprechend eine wertvolle und unverzichtbare Grundlagenarbeit für die Bevölkerung geleistet. Der Gemeinderat hat sich positiv für das Projekt ausgesprochen.

Rheinpark Stadion:

Erweiterung Trainingsrasen

Die hohe Nutzungsintensität verursachte bereits seit längerer Zeit eine erhöhte Untergrundverdichtung der Trainingsspielfelder. Folgen daraus sind massiv erhöhte Pflege- und Erhaltungsarbeiten bei den Na-

Manfred Ospelt

Anton Real

Priska Risch-Amann

Philip Schädler

Philip Thöny

Thomas Vogt

Patrick Wille



AUS DEM GEMEINDERAT

turrasfeldern. Der Gemeinderat hat eine Analyse der Nutzungsintensität der Trainingsanlagen beauftragen lassen. Die Auswertung zeigte auf, dass auf allen Trainingsplätzen aus fachlicher Sicht die natürliche Grenze der Belastung von Sportrasenflächen für Trainings und Meisterschaftsspiele überschritten wurde. Der Gemeinderat hat eine Erweiterung der Trainingsanlage nordseitig bewilligt, die ebenfalls um ein zusätzliches Material- und Gerätehaus ergänzt wird.

BILDUNG / JUGEND

Villa Wirbelwind:

BAKITA in der Äulestrasse 46

Die Gemeinde Vaduz hat die Liegenschaft an der Äulestrasse 46 gekauft. Das Gebäude wurde 1922 nach Plänen von Architekt Franz Wille im Stil eines englischen Landhauses er-

baut, aber bereits von der Vorbesitzerin nicht mehr genutzt und war daher sanierungsbedürftig. Der Liechtensteinische Bankenverband hegte die Absicht, eine betriebseigene Kindertagesstätte in Vaduz einzurichten und ist bei der Suche nach einer geeigneten Liegenschaft auf die Gemeinde zugekommen. Mit dieser Übereinkunft wird es der Gemeinde möglich sein, die ausserhäusliche Betreuung von Kindern noch besser zu unterstützen. Der Gemeinderat hat sich für das Projekt ausgesprochen und somit den Startschuss für die «Villa Wirbelwind» gegeben.

Primarschule Ebenholz:

Sanierung Plus und Neubau Tagesschule

Die Weiterentwicklung des Bildungsstandortes Vaduz ist eine Leitperspektive der Gemeinde. Der Neubau der Tagesschule und die Sanierung der Primarschule Ebenholz sind familien- und bildungspolitische

Massnahmen, die vom Gemeinderat und vom Gemeindegemeinschaftsrat mitgetragen wurden. Das Sanierungsprojekt eröffnet neue pädagogische Möglichkeiten für die Schule Ebenholz. Das Projekt «Tummelplatz» ist einem Wettbewerbsentscheid im September 2016 entsprungen und zielt darauf ab, das Bestehende hervorzuheben, zu klären und entsprechend zu bilden. Im Februar 2019 kann der Schulbetrieb in der sanierten Primarschule wieder aufgenommen werden. Die Eröffnung der Tagesschule wird im August 2019 stattfinden.

UMWELT / VERKEHR

Reservoir Letzi und Stieg: Korrosionsschutzanlagen und Erneuerungsarbeiten

In den Reservoiren kam es zu einem vorzeitigen Verschleiss der zementgebundenen Innenbeschichtung. Als Gegenmassnahme wurden in beiden Reservoiren kathodische Korrosionsschutzanlagen eingebaut. So konnte ein vorzeitiger Verschleiss der Beschichtung gestoppt werden.

DIVERSES

Technopark Liechtenstein

Unsere Region bietet ein hervorragendes Schulsystem, ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten, renommierte Hochschulen und eine vielfältige Wirtschaft. Der privat finanzierte Technopark Liechtenstein in Vaduz will potenzielle Unternehmer unterstützen und ihnen in der Startphase des





Unternehmertums mit Rat zur Seite stehen. Der Gemeinderat hat die Chancen des Geschäftsmodells für den Technopark und für die Gemeinde erkannt und sich für die Unterstützung der Initiative ausgesprochen.

Standortmarketing Vaduz

Im Jahreskalender gab es einige Grossanlässe in Vaduz. «Vaduz on Ice», Beacharena, VaduzSoundz und das Filmfest mit dem neuen Standort gehörten zu den Highlights 2016. Das beliebte Filmfest hat zwischen dem Regierungsgebäude und Landesarchiv einen neuen Standort gefunden und für positive Rückmeldungen beim Publikum gesorgt.

Das Kinderfest sowie auch das Liechtensteiner Winzerfest und das Oldtimer-Treffen haben sich als beliebte Veranstaltungen herauskristallisiert.

Ortstaxi Vaduz:

Einführung mit Versuchsphase

Die Seniorenkommission befasste sich mit der zumutbaren Erreichbarkeit der Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs in den besiedelten Vaduzer Hanglagen. Der Gemeinderat hat sich auf Antrag der Kommission für das Modell «Ortstaxi» ausgesprochen. Bewohner im festgelegten Perimeter haben nun die Möglichkeit, das Ortstaxi telefonisch

zu bestellen und die Fahrt mit einem Ticket zu bezahlen. Ein solches kann für CHF 5.00 pro Fahrt beim Empfang im Rathaus gekauft werden. Das Projekt wurde für eine einjährige Versuchsphase bewilligt.

Gemeindekanzlei:

Ersatzanstellung Gemeindegsekretär

Roland Ospelt startete im Oktober 2016 seinen Dienst als Gemeindegsekretär. Gemeinsam mit Monja Camponovo wurde er zur Protokollführung im Gemeinderat bestellt.

Auf einen Blick

Sitzungen (Anz.)

Legislatur 2011 – 2015

Legislatur 2015 – 2019

Traktanden (Anz.)

Legislatur 2011 – 2015

Legislatur 2015 – 2019

Sitzungsdauer (in h)

Legislatur 2011 – 2015

Legislatur 2015 – 2019

2016

2015

2014

19

13

339

298

62

40

5

18

119

316

9

61

WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN 2016

VOLKSABSTIMMUNG ZUM INITIATIVBEGEHREN «FAMILIE UND BERUF» ÜBER DIE ABÄNDERUNG DES GESETZES ÜBER DIE FAMILIENZULAGEN (FZG) VOM 18. SEPTEMBER 2016

Zahl der Stimmberechtigten in Vaduz	2'656
Zahl der abgegebenen Stimmkarten	1'528
Zahl der abgegebenen Stimmen	1'490
Stimmbeteiligung	57.53%

Die Auszählung der Initiative «Familie und Beruf» erbrachte folgendes Ergebnis:

Anzahl gültige Stimmen	1'476
Anzahl Ja-Stimmen	350
Anzahl Nein-Stimmen	1'126



Die Gemeindkanzlei deckt einen breiten, weitgefächerten Aufgabenbereich in der Gemeindeverwaltung ab. Die Mitarbeitenden der Kanzlei unterstützen den Bürgermeister in seiner Funktion als Vorsitzender des Gemeinderates und der Verwaltung. Ein wichtiges Aufgabenfeld stellt die Begleitung des Gemeinderates dar. Insbesondere zeichnet die Kanzlei für die Organisation der Gemeinderatsitzungen von der Koordination über die Übermittlung der Anträge bis zur Protokollierung verantwortlich. In den Bereich Öffentlichkeitsarbeit fallen die Organisation von Pressekonferenzen sowie die redaktionelle Betreuung des Gemeindeinformationsblattes, Gemeindefernsehkanales und Internets. Die Kanzlei ist zudem für die Durchführung von Wahlen und Abstimmungen zuständig.

Ebenfalls werden andere Abteilungen innerhalb der Verwaltung durch die Kanzlei administrativ und beratend unterstützt. Dieses Zusammenwirken ermöglicht gleichzeitig das gegenseitige Verständnis und die Kenntnis über die Abläufe in den anderen Bereichen.

Zwei Projekte ragten im vergangenen Jahr heraus: erstens die Entwicklung eines neuen Webauftritts der Gemeinde Vaduz (vaduz.li) in Zusammenarbeit mit Liechtenstein Marketing (Going live 2017) sowie zweitens die Schaffung eines Informationsinstruments für den Gemeinderat zur Beurteilung der Verwaltungsleistung und -qualität.

Damit das heute geordnete Archiv in einigen Jahren nicht wieder aufwändig «aufgeräumt» werden muss, wird seit Anfang 2016 eine dauerhafte Archiv-Bewirtschaftung durch einen externen Dienstleister gewährleistet (Infodok Anstalt, Eschen). Die formelle Verantwortlichkeit für die Archivierung von Akten liegt nach wie vor beim Bürgermeister, bei den Abteilungsleitern und der Kanzlei.

Seit 1. März 2016 ist das Amt für Justiz anstelle der elf Gemeindegrundverkehrskommissionen einzige Grundverkehrsbehörde für das ganze Land Liechtenstein. Die Grundverkehrskommissionen der Gemeinden wurden abgeschafft und anstelle der Kanzlei zeichnet die Abteilung Grundbuch des Landes für die Betreuung der Grundverkehrsgeschäfte verantwortlich.

Im Berichtsjahr ist die Kanzlei – bedingt durch das Ausscheiden eines Gemeindesekretärs – personell neu besetzt worden. Bei dieser Gelegenheit wurden die bestehenden Abläufe überprüft und die Aufgaben innerhalb der Kanzlei neu verteilt und vor allem optimiert. Diese Anpassungen dienen dazu, Dienstleistungen verstärkt kundenorientiert zu erbringen.

Zu den vorerwähnten Tätigkeiten gesellt sich eine Vielzahl von administrativen Aufgaben in den Kommissionen, Stiftungen und Arbeitsgruppen, die allesamt durch die Kanzlei erledigt oder zumindest begleitet werden. Zudem ist es gerade ein Charakteristikum der Kanzlei, dass sie Anlaufstelle für eine Vielzahl von Anliegen, Fragen und manchmal auch Beschwerden ist, die nebst dem Tagesgeschäft, teilweise im Auftrag des Bürgermeisters, umgehend erledigt werden.

Auf einen Blick	2016	2015
Anzahl Mitarbeiter	3	3
in Vollzeitstellen	2.8	2.8
Lernende	0	0
Durchschnittsalter	45	41
Betreute Kommissionen	19	19
Betreute Stiftungen	8	8

PERSONALDIENSTE

Am 31. Dezember 2016 zählte die Gemeinde Vaduz 52 Vollzeit- und 41 Teilzeitbeschäftigte und bildete drei Lernende aus. Während des Jahres waren acht Eintritte und zehn Austritte zu verzeichnen, die länger als sechs Monate oder unbefristet im Dienst der Gemeinde standen.

In Anerkennung und verdankenswerter Weise konnten im Berichtsjahr folgende Personen ihr Dienstjubiläum feiern:

- 35 Jahre** **Zborowski Maciej**, Pfarrei
- 30 Jahre** **Quaderer Andreas**, Werkbetrieb
- 25 Jahre** **Schädler Brigitte**, Finanzdienste
Büchel Andreas, Tiefbau
- 20 Jahre** **Schluchter Rüdiger**, Werkbetrieb
Gassner-Gerner Sonja, Liegenschaftsverwaltung
- 15 Jahre** **Jäger Ingo**, Werkbetrieb
Wolfinger Stefan, Hochbau
Beck Isidor, Wasserwerk
- 10 Jahre** **Schädler Marco**, Werkbetrieb
Rheinberger Rainer, Abwasserwerk
Beck Barbara, Liegenschaftsverwaltung
Mock Gerlinde, Primarschulen
- 5 Jahre** **Ehrenzeller Roland**, Veranstaltungsstätten
Hubmann Patricia, Pfarrei
Plutschow Natasha, Steuerdienste



Auf einen Blick	2016	2015
Anzahl Mitarbeiter Personaldienste/Empfang	4	4
In Vollzeitstellen	2.3	2.3
Durchschnittsalter	53	52

EINTRITTE:

- **Yasar Harun**, Mitarbeiter Werkbetrieb / Rheinpark Stadion (je 50 %) (Ersatzanstellung)
- **Kunz Karlheinz**, Sachbearbeiter Steuerdienste (60 %) (Ersatzanstellung)
- **Eberle Gunnar**, Projektleiter Hochbau (100 %), Bauverwaltung
- **Sohm Christian**, Religionslehrer (14 %) (Ersatzanstellung), Pfarrei
- **Susuri Diamant**, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst
- **Ritter Florin**, Lernender Forstwart, Forstdienst
- **Ospelt Roland**, Gemeindesekretär (100 %) (Ersatzanstellung), Kanzlei
- **Gstöhl Nadine**, Hortperson Aushilfe (11%), Tagesschule

AUSTRITTE:

- **Jäger Ingo**, Mitarbeiter Werkbetrieb, Frühpension
- **Frommelt Max**, Gruppenleiter Werkbetrieb, Pension
- **Wolf Albrecht**, Leiter Gastro Veranstaltungsstätten, Pension
- **Wieser Vanessa**, Lernende Fachfrau, Betriebsunterhalt Hausdienst
- **Tschiggfrei Michel**, Lernender Forstwart
- **Nenning Alexandra**, Lernende Kauffrau
- **Fuchs Peter**, Pfarrer, Pfarrei
- **Meier Astrid**, Aushilfsmesmerin Pfarrei St. Florin, Pension
- **Meier Roger**, Gemeindesekretär Kanzlei
- **Gassner-Gerner Sonja**, Reinigungsmitarbeiterin KIGA Bartlegrosch

Auf einen Blick	2016	2015	2014	2013
<i>Anzahl Mitarbeiter</i>	96	97	106	107
<i>Austritte</i>	10	12	7	14
<i>Durchschnittsalter</i>	51	43	46.2	46.5
<i>Anzahl Vollzeitstellen</i>	52	53	51	57
<i>davon männlich</i>	49	49	47	53
<i>davon weiblich</i>	3	4	4	4
<i>Anzahl Teilzeitstellen</i>	41	41	49	49
<i>davon männlich</i>	6	7	11	10
<i>davon weiblich</i>	35	34	38	39
<i>Wohnort der Mitarbeiter</i>				
<i>Vaduz</i>	39	44	47	49
<i>FL (ohne Vaduz)</i>	41	37	42	42
<i>Schweiz</i>	12	13	15	14
<i>Österreich</i>	4	3	3	2
<i>Arbeitszeiten in Std.</i>				
<i>geleistete Arbeitszeit</i>	125'621	123'183	137'446	145'990
<i>Überstunden</i>	2'100	2600	380	670
<i>Absenzen in Tagen</i>				
<i>Ferien</i>	2'366	2'373	2'403	2'159
<i>Unfall/Krankheit</i>	625	598	630	659

BAUVERWALTUNG

Die Bauverwaltung gliedert sich in die Abteilungen Hochbau, Tiefbau und Liegenschaften.

HOCHBAU

Wie jedes Jahr waren zahlreiche Tätigkeiten zu bewältigen. Dazu zählen Bauberatungen von Architekten und Bauherren, Prüfung von Bauvoranfragen und Baugesuchen, Baustellenkontrollen, Erstellen und Kontrollieren von Verträgen etc. sowie die Ausarbeitung von Projektstudien und Bauleitungsaufgaben von kommunalen Hochbauprojekten als Hauptaufgaben. Nach einer intensiven Phase der Planung und Vorbereitung ist ein deutlich höheres Bauvolumen zur Umsetzung gelangt, was die Hochbauinvestitionen von CHF 5.1 Mio. auf CHF 10.8 Mio. ansteigen liess.

Primarschule Ebenholz Sanierung Plus: Projektwettbewerb durchgeführt

In Zusammenarbeit mit einer externen Firma wurde die Durchführung eines Projektwettbewerbs vorbereitet. Der ausgearbeitete und ehrgeizige Zeitplan dazu konnte eingehalten werden. Alle Vaduzer Architekturbüros und eine Auswahl an Liechtensteiner Architekturbüros, welche durch die Liechtensteinische Ingenieur- und Architektenvereinigung (LIA) festgelegt wurden, nahmen am Projektwettbewerb teil. Von allen eingereichten Wettbewerbsprojekten wurde jenes mit der hochwertigsten Qualität und der besten Wirtschaftlichkeit ausgewählt und zur Weiterbearbeitung freigegeben.

Zentrumsentwicklung Vaduz: Kurzfristige Massnahmen, Rathausplatz

Die Vaduzer Stimmberechtigten haben den erforderlichen Verpflichtungskredit für das geplante Projekt «Gnuag Platz för alli» abgelehnt. In der Folge beauftragte der Gemeinderat die Arbeitsgruppe Zentrumsentwicklung Vaduz mit der Ausarbeitung von kurzfristigen und langfristigen Massnahmen.

In enger Zusammenarbeit mit einem Landschaftsplaner war für den Rathausplatz eine Projektstudie zu erarbeiten. Aus dieser wurden kurzfristige Massnahmen abgeleitet.

Zentrumsentwicklung Vaduz: Langfristige Massnahmen; Wissens- und Technologie Transfer (WTT) UNI Liechtenstein, Beurteilung durch die Gemeinde

Auf der Grundlage der zur Verfügung gestellten Akten wurde die Uni Liechtenstein beauftragt, Studien für die Zentrumsentwicklung zu erstellen. Die Universität Liechtenstein entwickelte anhand der realen Bedürfnisse zwölf Semesterarbeiten, welche der zuständigen Arbeitsgruppe und der Bauverwaltung zur Beurteilung vorgestellt wurden.

Auf einen Blick	2016	2015
<i>Anzahl bearbeiteter Überbauungs- und Gestaltungspläne</i>	5	7
<i>Anzahl Baugesuche</i>	69	67
<i>Anzahl Gesuche für das Anbringen von Strassenreklamen</i>	18	28
<i>Anzahl bearbeiteter Förderanträge</i>	22	36
<i> für Wärmedämmung bestehender Bauten</i>	3	8
<i> für Minergie/Minergie P</i>	2	2
<i> für Haustechnikanlagen</i>	3	7
<i> für Thermische Sonnenkollektoren</i>	9	8
<i> für Photovoltaikanlagen</i>	5	3
<i>Bauvolumen Hochbau (Mio. CHF)</i>	10.8	5.1
<i>Bauvolumen Tiefbau (Mio. CHF)</i>	8.3	10.9
<i>Verwaltete Liegenschaften</i>	94*	110
<i>Wohnungen</i>	75	75
<i>Gewerbe/Büro</i>	8	8
<i>Geschäfte Ladenlokale</i>	5	5
<i>Hotel</i>	1	1
<i>Unterhaltskosten (Mio. CHF)</i>	2.153	1.87

* Neue Erhebungs-Methode

Projekte

1. Übergeordnete Planungen

- Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein, Fortschrittsprotokoll / Reporting
- Zentrumsentwicklung Vaduz, lang- und kurzfristige Massnahmen Universität Liechtenstein, Wissens- und Technologietransfer, Studien

2. Überbauungs- und Gestaltungspläne nach Flurnamen und Strassen

- Bartlegrosch (Schaanerstrasse)
- Lett (Weiherweg, Lettstrasse, Drescheweg)
- Neuguet (Austrasse West, Heuweg Süd, Neurüttiweg Ost, Hovalweg Nord und Süd)
- Schwefel (Schwefelstrasse)
- Underau (Auring Nord)

3. Studien / Projekte

- Begleitung Erdgashochdruckleitung, Massnahmenkatalog zur Risikominimierung
- Parkhaus Marktplatz, Abbruch und Neubau sowie Kopf-Neubau Äulestrasse
- Rathausplatz Erneuerung
- Vaduzer-Saal, Neuausführung äussere Saalbeschriftung
- Machbarkeitsstudie Bebauung Wührstrasse 30 (Teilabbruch Werkbetrieb und Neubau Dienstleistungstrakt für die Bauverwaltung und das Liecht. Rote Kreuz sowie Ausbau Werkbetrieb)
- Abklärungen Fassadensanierung Uni Liechtenstein
- Rheinpark Stadion, Erweiterung Trainingsanlage
- Rheinpark Stadion, Street Workout Park
- Riethof, landwirtschaftliche Weiterentwicklung
- Rheinpark Stadion, Ausbau Zuschauerplätze

4. Projektwettbewerbe

- Primar- und Tagesschule Ebenholz, Um-, Anbau und Neubau

5. Bauprojekte

- Clinicum Alpinum, Gaflei, Stützmauerabbruch



- Herrengasse 34; Marktllhaus, wärmetechnische Sanierung
- Kindergarten/Kindertagesstätte (KIG/KITA) Haberfeld, Sanierung Gebäudehülle
- Kindergarten Haberfeld, Innensanierung
- KITA Äulestrasse 46, Umbau und Umnutzung
- MFH Landstrasse 80, wärmetechnische Sanierung
- Naturpark Haberfeld, Neugestaltung
- Parkhaus Zentrum, Erweiterung «Städtle Ost»
- Primarschule Äule, Gestaltung Pausenplatz
- Primarschule Ebenholz, Sanierung Plus
- Primarschule Ebenholz, Tagesschule
- Primarschule Ebenholz, Schulhausprovisorium
- Rheinpark Stadion, Sanierung Stahlkonstruktion Tribünenüberdachung
- Rheinpark Stadion, Befestigung Spielfeldumrandung (Sicherheitszonen) mit Kunstrasen
- Rheinpark Stadion, Spielfeldbeleuchtung Ausbau Netzverstärkung
- Rathaus, Fassadensanierung
- Rathaus, Elektrische Haupt- und Wasserverteilung
- Rathaus, Rathaussaal, Renovation Küche und WC,
- Pfarrkirche St. Florin, Aussensanierung

- Pfarrkirche St. Florin, Vorplatzsanierung Heiligkreuz
- Spoerry Areal, Mehrzweckhallen, Rüfestr. 6, Ersatz Parkettboden inkl. Sanierung Unterbau
- Spoerry Areal, Mehrzweckhallen, Rüfestr. 6, Entree-Foyer, Einbau szenische Beleuchtung
- Spoerry Areal, Mehrzweckhallen, Rüfestr. 6, Ballenlager, Ausstellungshalle, Sanierung Fluchtwegtüren
- Spoerry Areal, Rüfestr. 3 und 11, Uni Liechtenstein und Mehrzweckhallen, Sanierung Sheddach
- Areal Spoerry, «UNI go solar», Photovoltaikanlage
- Schwimmbad Mühleholz, Erneuerung Verpflegungscenter
- Schwimmbad Mühleholz, Sanierung Zuleitung Erlebnisbecken
- Städtle 28, Ersatz Regelung Klima/Lüftung
- Squash-House, Innensanierung Wasserleitungen
- Vaduzer-Saal, Sanierung Beleuchtung Eingangsfoyer

6. Diverse Projekte

- Rathausplatz / Vorplatz Commerzhaus
- Digitalisierung von Überbauungs-, Gestaltungsplänen, Richtplänen
- Grundstücksmutationen
- Privat- und verwaltungsrechtliche Vereinbarungen
- Vernehmlassungen Gesetze und Reglemente
- Zonenplanänderungen «Schwefel, Spania, Weidriet»

TIEFBAU

Zu den grössten Bauwerken der Gemeinde Vaduz gehören die Infrastrukturanlagen Strassen- und Wegenetz (46 km), die Strassenbeleuchtung, die Abwasserkanalisation (58 km) sowie das Wasserleitungsnetz (65 km) einschliesslich aller zugehörigen Spezialbauwerke wie Wasserreservoirs, Regenbecken, Hochwasserentlastungen und Schächte. All diese Infrastrukturanlagen haben eine gewisse Lebensdauer und müssen regelmässig unterhalten und auf dem Stand der Technik gehalten werden. Dieser Unterhalt ist organisatorisch und finanziell aufwendig. So sind im Jahr 2016 wieder zahlreiche Baumassnahmen realisiert worden, die auf einer genauen und langfristigen Budgetplanung basieren.

Daneben sind zahlreiche Planungsstudien sowie Bauprojekte für zukünftige Projekte und Baumassnahmen bearbeitet worden. Die Einsatzplanung hierfür erfolgt über eine fünfjährige Finanz- und Budgetplanung. Diese Planung ist Aufgabe der Abteilung Tiefbau, die bei allen Bauvorhaben die Projektleitung wahrnimmt. Daneben hat die Abteilung Tiefbau auch die Federführung bei generellen Planungen der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung sowie der Deponie Im Rain.

Für Bauvorhaben ausserhalb der Bauzonen sind diverse Eingriffsverfahren zur Bewilligung von Eingriffen in Natur und Landschaft bearbeitet und beantragt worden.

Im Berichtsjahr konnten wieder zahlreiche Bauvorhaben realisiert werden. Die nachfolgenden Projekte reichten im Wesentlichen vom Strassen-, Fuss- und Radwegebau über den Deponiebau bis zum Werkleitungsbau.

- Abwasserleitung Im Rehwinkel bis Regenbecken Schaanerstrasse
- Abwasserleitung Schaanerstrasse Neubau Sammelkanal und Regenüberlauf beim Abwasserwerk
- Landstrasse, Schimmelgasse bis Drechslergasse
- Deponie Im Rain, Arealentwässerung
- Deponie Im Rain, Vorbereitung Bauabfällekompartiment
- Deponie Im Rain, Ausbau Infrastruktur
- Deponie Im Rain, Arealentwässerung
- Eggasweg, Deckbelag
- Föhrenweg, Deckbelag
- Fuss- und Radwegverbindung Wuhrstrasse bis Binnendamm
- Fuss- und Radweg Binnenkanal, Zollstrasse bis Neugutweg
- Genereller Entwässerungsplan GEP
- Grundwasserpumpwerk Neugut, Sanierung
- Hintergasse, Egertastrasse bis Mitteldorf und Trubagässli
- Im Gütli
- Josef-Rheinberger-Strasse, Deckbelag
- Kartennaweg, Deckbelag

- Reservoir Letzi, Korrosionsschutz und Reparaturarbeiten
- Reservoir Stieg, Korrosionsschutz und Reparaturarbeiten
- Solarisweg, Fuss- und Radwegverbindung
- Sonnblickstrasse, Deckbelag
- St. Florinsgasse, Instandstellung Sichtbarmachung St. Florinskapelle
- St. Luzistrasse
- Sunnahalda, Deckbelag
- Vaduzer Riet, Brücke Mittlere Länge
- Vaduzer Riet, Mittlere Länge, Hofzufahrt Johann Seger
- Wasserversorgung, Erneuerung Prozessleitsystem PLS
- Wasserversorgung, Einführung Smart Metering
- Weihnachtsbeleuchtung, Erneuerung Konturenbeleuchtung Städtle
- Weihnachtsbeleuchtung, Erweiterungen Städte und Äule

Auf einen Blick	2016	2015
<i>Anzahl MA im Hochbau</i>	4	3
<i>In Vollzeit</i>	4	3
<i>Durchschnittsalter</i>	51	53
<i>Anzahl MA im Tiefbau</i>	4	3
<i>in Vollzeit</i>	4	3
<i>Durchschnittsalter</i>	50	49
<i>Anzahl MA Liegenschaftsv.</i>	13	13
<i>In Vollzeit</i>	7.04	7.04
<i>Durchschnittsalter</i>	53	52
<i>Anzahl MA Sekretariat</i>	2	2
<i>in Vollzeit</i>	1.1	1.1
<i>Durchschnittsalter</i>	46	45



LIEGENSCHAFTEN

Die Liegenschaftsverwaltung nahm die Betreuung von 99 gemeindeeigenen Bauten wahr. Darunter befinden sich Schulhäuser, Kirchenbauten, Sport- und Freizeitstätten, Mehrzweckhallen, Saalbauten, Sozialbauten, Wohnungen, ein Hotel, Parkhäuser und öffentliche WC-Anlagen. Zu den wichtigsten Aufgaben nebst Administration und Personalführung zählen dabei der bauliche und betriebliche Unterhalt sämtlicher Liegenschaften.

Das Rathaus wurde einer umfassenden Fassadenrenovation unterzogen. Im Zuge dieser Renovation sind auch die historischen Malereien und Bilder aufgefrischt worden. Alle weiteren Oberflächen (Dacheindeckung, Blechabschlüsse und Natur- und Kunststeinabdeckungen) wurden ebenfalls geprüft, repariert oder allenfalls ersetzt. So erstrahlt das Vaduzer Rathaus wieder in neuem Glanz.

Im Inneren des Rathauses wurde eine Erhöhung der Betriebssicherheit durch die Erneuerung der über vierzigjährigen Wasserverteilung und Stromhauptverteilung erreicht. Auch die Anrichteküche und die Besucher-WCs beim Rathaussaal konnten erneuert und an die heutigen Bedürfnisse angepasst werden.

Für das Schulhaus Ebenholz war ein erhöhter baulicher Unterhalt budgetiert, da das Gebäude wesentliche Mängel aufwies. Aufgrund der nun gesicherten Totalsanierung konzentrierte sich der Unterhalt nur noch auf die Betriebssicherheit.



Solaranlage Uni Liechtenstein

Die Neukonzeption des Pausenhofs beim Schulhaus Äule basierte auf der Initiative einer Arbeitsgruppe der Lehrerschaft. Dabei standen Themen wie Bewegung, soziales Verhalten, Spiel und Spass auf der Anforderungsliste. So entstand im Hof der Schule ein neu gestalteter Pausenhof mit neuen Spielgeräten und einer Kletterwand.

Die Aussensanierung der Kirche St. Florin als letzte Etappe der Aussen- und Innensanierung konnte im Herbst abgeschlossen werden. Im Zuge dieser Etappe hat der Gemeinderat auch die Umgestaltung des Vorplatzes Heiligkreuz beschlossen. Dieser wirkt nun grosszügiger und die Figuren unter der Treppe treten wieder besser zum

Vorschein. Zudem orientierte sich die Neugestaltung an alten Zeichnungen und Bildern.

Im Pfarrhaus und in der Kaplanei mussten die Fenster erneuert werden. Durch den Ersatz der Fenster konnte der Wohnkomfort wesentlich erhöht werden.

Mit der Projekterweiterung zur Sanierung des Mehrfamilienhauses Landstrasse 80 mussten alle Mieter ihre Wohnungen für drei Monate verlassen. Nach intensiver Suche konnten alle Mieter eine Übergangslösung finden. Nach Abschluss dieser umfassenden Sanierung des Mehrfamilienhauses durften alle Mieter wieder in ihre Wohnungen einziehen. Die Arbeiten konnten

dank der perfekten Zusammenarbeit von Planung, Bauleitung und den Handwerkern termingerecht umgesetzt werden.

Das Markthaus an der Herrengasse 34 wurde ebenfalls einer Totalrenovation unterzogen. Dabei konnte mit vielen Detaillösungen der ehemalige Charakter dieses einzigartigen Hauses hervorgehoben werden.

Beim Haus an der Äulestrasse 46 konnte mit dem Umbau zu einer Kindertagesstätte für den Bankenverband (Villa Wirbelwind) begonnen werden, welcher im Sommer 2017 abgeschlossen sein soll. Die Pläne versprechen ein sehr interessantes Gebäude für die Kinder zu werden.

Die Gemeinde konnte im Berichtsjahr Grundstücke und Liegenschaften erwerben. Dabei ist das Gewerbehause an der Kanalstrasse 13 (ehem. Gerster Transporte), das Gewerbehause an der Wuhrstrasse 7 (Ospelt Haustechnik AG) und das Einfamilienhaus an der Kirchstrasse 70 zu erwähnen. Alle diese Liegenschaften bieten der Gemeinde die Möglichkeit zur Arrondierung und erhöhen den strategischen Handlungsspielraum der Gemeinde.

Auch das Jahr 2016 war somit geprägt von vielen Massnahmen und Eingriffen zum Werterhalt und zur Betriebssicherung der gemeindeeigenen Liegenschaften.



Primarschule Ebenholz vor dem Umbau

Auf einen Blick

Liegenschaften	109
Wohnungen	88
Öffentliche Verwaltung	8
Gewerbe	15
Büro	8
Geschäfte	1
Ladenlokal	6
Hotel	1
Bildungsstätten	12
Vereinsräume	20
Veranstaltungsstätten	9
Kirchenbauten	4

Unterhaltskosten CHF 2'048'632.20

Mitarbeitende Abteilung Liegenschaften	
Anzahl Mitarbeitende	20
Stellenprozentage (%)	999
Durchschnittsalter (Alter)	48.4

WERKBETRIEB

Im Berichtsjahr 2016 nahm der Werkbetrieb wieder verschiedene und vielfältige Dienstleistungen innerhalb der Gemeinde wahr. Der Aufgabenkatalog des Werkbetriebs umfasste eine breite Palette an Dienstleistungen.

Zu den Aufgaben zählten der bauliche Strassenunterhalt inklusive die Vergaben von Projekten, Strassensignalisationen und Strassenmarkierungen, der Winterdienst genauso wie der Unterhalt und die Pflege von Parkanlagen, Fuss- und Radwegen, Parkplätzen, gemeindeeigenen Rabatten und Grünanlagen. Im Weiteren sind es Pflege und Unterhalt des Friedhofes, der Kirche und der Fürstlichen Gruftanlage sowie von Spielplätzen, renaturierten Bächen und Weihern sowie die Bekämpfung von Neophyten (fremde Pflanzen) im Siedlungsgebiet. Ebenso sind die Mitarbeitenden des Werkbetriebes bei zahlreichen Veranstaltungen im Städtle eingesetzt worden.

Im Berichtsjahr wurden vom Werkbetrieb so insgesamt annähernd 22'000 Arbeitsstunden geleistet.

Die Projekte des Werkbetriebs: Randsteinsanierungen, Belagsanierungen, Neuerstellung von Parkanlagen, Spielplätze usw.

Ersatzanschaffungen

Für die rationelle Erledigung der Arbeiten ist der Werkbetrieb auf funktionierende und zweckmässige Hilfsmittel und Maschinen angewiesen. Im Jahre 2016 wurden deshalb ein Kleintransporter sowie ein Kastenwagen ersetzt.

Aus- und Weiterbildungen

Um mit den stetig wachsenden Anforderungen Schritt halten zu können, bilden sich die Mitarbeitenden permanent weiter. Im August begann im Werkbetrieb ein junger Lernender, der sich zum «Fachmann Betriebsunterhalt» ausbilden lässt.



Winterdienst

Im Winterdienst standen sieben Fahrzeuge mit Aufbaustreuer und zwei Fremdfahrzeuge im Einsatz. Somit konnten Strassen, Wege und Plätze sicher benützt werden. Auch wenn die Strassen, Wege und Plätze geräumt sind, ist eine den Witterungsbedingungen angepasste Nutzung derselben durch Passanten und Verkehrsteilnehmer zwingend erforderlich. Dazu zählen etwa eine angepasste Fahrzeuggeschwindigkeit, Winterreifen sowie winterliche Kleidung und Schuhe mit gutem Profil.

Bestattungen

Die Organisation und Vorbereitung von Erdbestattungen oder Urnenbeisetzungen auf dem Friedhof Vaduz ist eine weitere Aufgabe des Werkbetriebs. Im Jahr 2016 wurden 30 Urnenbestattungen und sechs Erdbestattungen vorgenommen. Darüber hinaus konnten im Berichtsjahr 336 Urnennischen neu erstellt sowie Grabstätten für sogenannte Sternenkinder geschaffen werden.

Wertstoffsammelstelle Vaduz-Triesen

Die Wertstoffsammelstelle ist ebenfalls im Zuständigkeitsbereich des Werkbetriebes. Die Sammelgüter im 2016 betragen 1002.516 Tonnen. In der Wertstoffsammelstelle wird nebst dem ordentlichen Betrieb je eine Sammlung für Sonderabfälle durchgeführt. Auch im Berichtsjahr nahm die Bevölkerung dieses Angebot rege in Anspruch. In Zusammenarbeit mit der Forst- und Umweltkommission wurde ein Frühjahrsputztag durchgeführt, in dessen Rahmen ein enormer Arbeitseinsatz geleistet wurde. Es konnte eine beachtliche Abfallmenge von ca. 333 kg gesammelt werden.

Auf einen Blick	2016	2015
<i>Anzahl der Mitarbeiter</i>	16	13
<i>In Vollzeit</i>	12	12
<i>Durchschnittsalter</i>	41	44
<i>Lernende</i>	2	1
<i>Wertstoffsammelstelle Vaduz</i>		
<i>Altpapier (t)</i>	450	452
<i>Alteisen (t)</i>	42	38
<i>Karton (t)</i>	158	193
<i>Batterien (t)</i>	3.3	3
<i>Elektrogeräte (t)</i>	55	59
<i>Speiseöl (t)</i>	2	2.1
<i>Winterdienst</i>		
<i>Arbeitsstunden</i>	625	557
<i>Verwendetes Salz (t)</i>	35	30
<i>Aufwände</i>		
<i>Friedhof (h)</i>	933	826
<i>Bestattungen</i>	74	68
<i>Fürstliche Gruft (h)</i>	53	62
<i>Strassen inkl. Rabatten (h)</i>	11'935	11'718
<i>Parkanlagen und Wanderwege (h)</i>	910	1'444
<i>Kinderspielplätze (h)</i>	570	698
<i>Parkhäuser (h)</i>	171	422

FORSTBETRIEB

Im Forstjahr 2016 wurden insgesamt rund 1'891 m³ Holz geschlagen und dies hauptsächlich in den Gebieten (Abteilungen) Zepfelwald, Krankis, Tid, Irrgell und bei der Quadretscha. Beim Holzschlag hinter dem Forstwerkhof, auf der Abteilung Krankis, wurden die rund 180 m³ mittels Seilkrananlage auf den Lagerplatz gerückt. Die restlichen Holzschläge konnten mit dem betriebseigenen Forstraktor gerückt werden. Im Schutzwald «Rüttstein» oberhalb der Gemeinde Planken mussten wegen des Borkenkäfers rund 40 m³ Fichtenholz geschlagen werden. Wegen des schwer zugänglichen Geländes musste das Holz mit dem Helikopter aus dem Wald geflogen werden. Entlang der Irrgellstrasse in Richtung Tidübergang und der Zepfelwaldstrasse mussten praktisch alle Eschen aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Sie waren vom Eschentriebsterben betroffen und wiesen einen hohen Anteil an dürrem Kronenmaterial auf.

Damit für die Forstmannschaft wieder ein zeitgemässes Forsthaus zur Verfügung steht, wurde das Projekt Neubau des Forstwerkhofes gestartet. Das neue Gebäude umfasst eine Garage, eine Heizung, das Büro mit Besprechungsraum, den Aufenthaltsraum mit Küche, die Garderobe, die WC-Anlage mit Dusche und einen Lagerraum. Damit sich das neue Gebäude wie das bestehende in das Landschaftsbild einbettet, wird wieder ein Holzbau mit Giebeldach erstellt. Das gesamte benötigte Holz stammt aus dem Vaduzer Wald. Es wurden im letzten Winter durch den Forstbetrieb rund 116 m³ Fichten, 19 m³ Föhren, 40 m³ Lärchen und 74.62 m³ Eschennutzholz gerichtet.



Die Mitarbeiter des Forstbetriebs waren im Sommer und Herbst 2016 auch in den Waldungen der Alpgenossenschaft Vaduz tätig. Im Gebiet Kalberbüchel und beim Malbunbach wurden zwei Holzschläge zur Schutzwaldpflege ausgeführt.

Der Forstbetrieb legt hohen Wert auf eine nachhaltige Waldbewirtschaftung. Um dieses Ziel zu erreichen, muss jedes Jahr ein enorm hoher Arbeitsaufwand in die Jungwaldpflege investiert werden. Insgesamt wurden 1'255 Aren Jungwuchs-, 655 Aren Dickungs- und 436 Aren Stangenholzpflege durchgeführt. Bei der Jungwuchs- und Dickungspflege ging

es vor allem um den Kampf gegen die Konkurrenzpflanzen wie Waldrebe und Brombeere. Bei der Stangenholzpflege förderten wir die einzelnen Bäume, damit sie wieder genügend Platz haben, um sich qualitativ und gesund entwickeln zu können. Damit die Verjüngung im Wald funktioniert, ist nebst dem Einsatz der Forstleute auch die Jagd gefordert, den Wildbestand auf einer angepassten Grösse zu halten. Die Jagdgesellschaft Vaduz konnte die Abschussvorgaben bei allen Schalenwildarten knapp nicht erfüllen. Die Jäger vom Jagdrevier Malbun erfüllten die Abschussvorgaben beim Rehwild. Beim Rot- und Gamswild wurde jedoch nicht der gesamte Abschussplan erfüllt.

Nebst den Holzernte- und Pflegearbeiten war der Forstbetrieb bestrebt, die Waldstrassen, Wanderwege und Erholungseinrichtungen auf Vordermann zu bringen. Die immer wieder heftig auftretenden Gewitter im Sommer 2016 setzten den Waldstrassen arg zu. Die Bannholz- und die Iraggelstrasse wurden auf rund einem Kilometer Länge saniert. Es wurde frisches Strassenkies eingebaut und die bestehenden Wasserrinnen wurden durch neue ersetzt.

Auch unsere Rufeübergänge mussten erneut mehrmals von Schlamm und Kies befreit werden, damit sie wieder problemlos passiert werden konnten.

Ein Lernender konnte in diesem Jahr seine Ausbildung zum Forstwart abschliessen. Im August startete ein weiterer junger Mann seine Lehre als Forstwart im Forstbetrieb.



Das Team des Forstbetriebs Vaduz.

Auf einen Blick	2016	2015
<i>Anzahl der Mitarbeiter</i>	5	5
<i>in Vollzeitstellen</i>	5	5
<i>davon Lernende</i>	1	1
<i>Durchschnittsalter</i>	32	31
<i>Gesamtnutzung (m³)</i>	1891.89	1904.28
<i>Nadelnutzholz (m³)</i>	228.8	310.2
<i>Laubnutzholz (m³)</i>	74.62	10.6
<i>Losholz (m³)</i>	343.5	391.5
<i>davon ganze Lose</i>	98	109
<i>davon halbe Lose</i>	33	29
<i>Restliches Energieholz (m³)</i>	162.1	335.98
<i>Hackschnitzel (Srm)</i>	3032.4	2505
<i>entspricht (Hackholz) in Rundholz (m³)</i>	1083	895

WASSERWERK



Auf einen Blick	2016	2015
Anzahl der Mitarbeiter	3	3
in Vollzeitstellen	3	3
Durchschnittsalter	51	50
Gefördertes Quellwasser (m ³)	1'350'684	1'335'823
Gefördertes Grundwasser (m ³)	10'893	11'104
Trinkwasserverbrauch gesamt (m ³)	762'391	796'242
Inkl. Industrie/Gewerbe		
Trinkwasserlieferung Netto an Gemeinden (m ³)	58'8293	550'685
Netzverluste (%)*	7.45	7.5
Trinkwasserverbrauch Pers./Tag (l)	370	385
Getätigter Wasserleitungsbau (m)	1'004	2'288
Pikettdienst Notfalleinsätze	14	28
Rohrbrüche gesamt	10	28
Hauptleitungen	4	15
Hausanschlüsse	6	13

*inkl. Leerungen Reservoirs, Reinigungen, Rohrbrüche, öffentliche WC, Feuerwehr

Das Wasserwerk ist in erster Linie für die Versorgung der Bevölkerung mit ausreichend und einwandfreiem Trinkwasser sowie mit Löschwasser zuständig. Diese verantwortungsvolle Aufgabe wird ergänzt durch den gesamten Leitungsbau, der vom dreiköpfigen Team in Eigenregie bewerkstelligt wird.

Laufende Reinigungsarbeiten, Unterhaltsarbeiten und Kontrollen stellen eine sehr hohe Wasserqualität sicher. Aus den 15 bakteriologischen und chemischen Wasserproben (Netzwasser, Grundwasser und Quellwasser) resultierten keinerlei Beanstandungen.

Im Berichtsjahr wurden das Netz um vier Hauptleitungen und 23 Hausanschlüsse erweitert. Darüber hinaus mussten Hydranten am Alvierweg und an der Wuhrstrasse versetzt werden. Im Haberfeld wurde ein Trinkbrunnen installiert.

Das Grundwasserpumpwerk Neugut erfuhr eine umfassende Sanierung und die Anlaufdrosselklappe der Turbine im Reservoir Maree musste ersetzt werden, ebenso ein Kugelhahn-Bypass DN 150 im Reservoir Schlosswald.

Der Pikettdienst, er besteht während 365 Tagen rund um die Uhr, musste zu insgesamt 14 Notfällen ausrücken. Bei zehn Rohrbrüchen waren vier Hauptleitungen und sechs Hausanschlüsse betroffen.

Laufende Aus- und Weiterbildungen der Mitarbeitenden in themenspezifischen Bereichen tragen ganz wesentlich zur Qualitätssicherung in der Vaduzer Wasserversorgung bei.

Das Wasser- und Abwasserwerk ist nun bereits seit sechs Jahren in Betrieb und hat sich bestens bewährt.

Das Abwasserwerk Vaduz ist im Wesentlichen für die fachgerechte Entsorgung der Abwasser im Gemeindegebiet verantwortlich. Drei Mitarbeitende betreuen zusätzlich die Gemeinden Balzers, Triesen, Triesenberg. Verschiedenste Anlagen wie Sonderbauwerke, Regenbecken und Pumpwerke werden vom Team regelmässig gereinigt, überwacht und kontrolliert. Dabei dürfen die Mitarbeitenden auf ein Prozessleitsystem zählen, welches die Arbeiten unterstützt, wesentlich vereinfacht und verbessert.

Im Vaduzer Riet sind rund 113 ha Fläche an das dortige Drainagepumpwerk angeschlossen. Davon entfallen auf die Gemeinde Gamprin 22.2 ha und auf die Gemeinde Schaan 1.8 ha. In den 1970er-Jahren erstellt, wird dieses Drainagepumpwerk ebenfalls durch das Abwasserteam betrieben und gewartet. Die entsprechenden Kosten werden anteilmässig an die angeschlossenen Gemeinden Gamprin und Schaan weiterverrechnet. Nachdem die Nutzungsdauer der bestehenden Schneckenpumpe abgelaufen war, musste sie im Berichtsjahr ersetzt werden.

Schmutzwasser aus vier Gemeinden wird bei Regenereignissen zu Mischwasser, das teilweise in den Regenbecken zurückgehalten und anschliessend über Pumpwerke und die Kanalisation der Abwasserreinigungsanlage Bendorf zugeführt. Das Abwasser wird dort gereinigt und aufbereitet, bevor es in den Wasserkreislauf zurückgeführt werden kann.

Seit mehreren Jahren besteht ein Problem mit Faser- und Feststoffen, beispielsweise Feuchttücher, die Verstopfungen in den Abwasserpumpen verursachen. Der Wartungsaufwand nimmt dadurch unverhältnismässig zu. Das Abwasserwerk bittet daher dringend davon abzusehen, Feuchttücher und Ähnliches in der Toilette zu entsorgen.



Die neue Schneckenpumpe für das Drainagepumpwerk im Vaduzer Riet.

Auf einen Blick	2016	2015
Anzahl der Mitarbeiter	3	3
in Vollzeitstellen	2.9	3
Durchschnittsalter	51	50
Sonderbauwerke	24	22
Pumpwerke	11	11
Hochwasserentlastungen	33	33
Störungen (Maschinenausfälle, techn. Störungen, Ausfall von Pumpen)	98	123

FINANZDIENSTE – STEUERDIENSTE – EINWOHNERDIENSTE

Diese drei Dienste erfüllen wichtige Aufgaben und gehören zu den Hauptsprechpartnern bei der Gemeinde. Gut erreichbar im Parterre des Rathauses nehmen sie sich den vielfältigen Anliegen unserer Einwohner an.

FINANZDIENSTE

Der gesamte Finanzbereich der Gemeinde wie Ein- und Auszahlungen, Jahresabschluss, Budgetierung und Finanzplanung wird durch die Finanzdienste abgewickelt. Die Umsetzung des neuen Gemeinde-Finanzhaushaltsgesetzes wird bis Ende 2017 grösstenteils abgeschlossen sein. Dadurch erfährt die Rechnungslegung vor allem bei der Neubewertung des Finanz- und Verwaltungsvermögens grundlegende Veränderungen. Die Betreuung

der Finanzanlagen in Zusammenarbeit mit der Finanzkommission und einem Investment Controller liegt ebenfalls bei den Finanzdiensten. Im Auftrag des Fürstlichen Landgerichtes sind der Leiter Finanzdienste und sein Stellvertreter auch für die gesetzliche Aufnahme der Todesfälle zuständig.

STEUERDIENSTE

Die Steuerdienste veranlagten die Steuererklärungen und erstellen die Steuerrechnungen. Sie bieten Hilfestellung beim Ausfüllen, erteilen Fristverlängerungen, erfassen Grundbuchmutationen und ermitteln Baukosten für Gebäudeschätzungen von Neu- und Umbauten. Zum Alltag gehört auch die enge Zusammenarbeit mit der Steuerverwaltung sowie mit anderen Ämtern. Als Haupteinnahmequelle der Gemeinde machen die Einnahmen aus der Vermögens- und Erwerbssteuer knapp 68% der gesamten Steuereinnahmen aus. Insgesamt wurden durch 5'500 Steuerpflichtige CHF 7.4 Mia. Vermögen und CHF 630.0 Mio. Erwerb versteuert.

EINWOHNERDIENSTE

Als Datenlieferant für etliche Gemeindedienststellen können die Einwohnerdienste als Herzstück der Gemeinde bezeichnet werden. Genaue Einwohnerdaten sind unerlässlich, egal ob es sich um die Buchhaltung, die Steuern oder um das Stimmregister handelt. Jährlich rund 1'500 An-, Ab- und Ummeldungen sowie andere Mutationen gehören zur täglichen Arbeit wie das Ausstellen von Bestätigungen für verschiedenste Zwecke. Die intensive Zusammenarbeit mit Ämtern der Landesverwaltung versteht sich von selbst. Verständlich, dass es äusserst wichtig ist, wenn die Einwohner Änderungen ihrer persönlichen Verhältnisse den Einwohnerdiensten zeitnah mitteilen. Die Bestimmungen des Datenschutzgesetzes stellen einen sorgfältigen Umgang mit Einwohnerdaten sicher.

Auf einen Blick	2016	2015
<i>Finanzdienste</i>		
<i>Anzahl Mitarbeiter in Vollzeitstellen</i>	4 3.1	4 3.1
<i>Steuerdienste</i>		
<i>Anzahl Mitarbeiter in Vollzeitstellen</i>	5 3.7	4 3.5
<i>Einwohnerdienste</i>		
<i>Anzahl Mitarbeiter in Vollzeitstellen</i>	2 1.1	2 1.1
<i>Durchschnittsalter gesamt</i>	44	41.2
<i>Anzahl Steuerpflichtige</i>	5'546	5'598
<i>Versteuertes Vermögen (CHF)</i>	7.4 Mia.	7.1 Mia
<i>Versteuerter Erwerb</i>	630 Mio.	626 Mio.
<i>Anzahl Mutationen EWD (An-, Ab- und Ummeldungen)</i>	1'524	1'192

Bereits Ende Januar war der vorhandene Schnee dank der warmen Temperaturen geschmolzen. Somit konnte das letzte Testspiel der 1. Mannschaft am 2. Februar vor der Rückrunde bei besten Verhältnissen im Stadion gegen den FC Lustenau gespielt werden. Auch am 10. März musste im südlichen Teil des Stadionspielfelds der vorhandene Schnee von Hand entfernt werden, da es in diesem Bereich zu diesr Jahreszeit immer noch schattig ist. Dank diesem Einsatz konnte zwei Tage später das Spiel gegen den FC Thun stattfinden, obwohl der Boden im Schattenbereich immer noch leicht gefroren war.

Das Spielfeld im Rheinpark Stadion wurde drei Mal extern auf seine Wasserdurchlässigkeit, die Scherfestigkeit, die Bodendichte und die Bewurzelungstiefe überprüft. Eine Nährstoffanalyse brachte zu Tage, dass alle Werte in einem guten Bereich lagen. Zusätzliche Messungen der Swiss Football League haben gezeigt, dass das Rheinpark Stadion im Vergleich mit den anderen Super League Stadien gute Resultate aufweist.

Das Frühlingswetter war buchstäblich eine Brutstätte für Pilzkrankheiten beim Rasen. Darüber hinaus haben Engerlinge in der Tragschicht dem Rasen zugesetzt. Mit geeigneten Massnahmen und Unterhaltsarbeiten konnten diese Probleme jedoch beseitigt werden.

Auf einen Blick	2016	2015
Anzahl Mitarbeiter	4	4
in Vollzeitstellen	3.1	3.1
Durchschnittsalter	46	50
Abfall an Kehrrichtverbrennung (t)	20.42	24.06
Grünabfuhr (m³)	32.90	10.7
Erdgasbezug (m³)	32'391	31'503
Trinkwasserbezug (m³)	6'484	11'128
Zuschauerzahl Stadion	83'690	94'671
Total Spiele	176	179

In der Super League war das Stadion beim Spiel gegen den FC Lugano (6'023 Zuschauer) und den FC St.Gallen (5'849 Zuschauer) fast ausverkauft. Die liechtensteinische A-Nationalmannschaft bestritt gegen Albanien und Italien zwei Länderspiele vor rund 5'800 Zuschauern (ausverkauft). Die liechtensteinische U21 Nationalmannschaft empfing hingegen Portugal vor lediglich 852 Zuschauern.

Der Cupfinal, im Berichtsjahr wieder im Rheinpark Stadion ausgetragen, bescherte dem FC Vaduz gegen den FC Schaan einen 11:0-Sieg vor 1'298 Zuschauern. Auch der Spiel- und Sporttag der Gemeinde Vaduz fand traditionell wieder im Rheinpark Stadion statt. Abgesehen vom regulären Trainings- und Spielbetrieb konnten auf den Trainingsplätzen der CS CUP, das FCV Fussballcamp, das Special Adventure Camp, die Junioren-Landesmeisterschaften, der KIFU Kurs und das KeepersSport Torhütercamp durchgeführt werden.



VERANSTALTUNGSSTÄTTEN

Vaduzer-Saal und Spoerry Areal

2016 war die Auslastung für das Spoerry Areal und den Vaduzer-Saal sehr gut. Einzig der Monat Februar war etwas «harzig». Dies wohl wegen der Konstellation Fasnacht, Sportferien und Ostertage. Sie lagen ziemlich nah beieinander, weshalb es ungünstig schien, Anlässe durchzuführen. Hingegen waren die Räumlichkeiten in den Sommermonaten sehr gut belegt. Es haben rund 45'000 Personen diese Veranstaltungsstätten besucht.

Die Feuerwehr Vaduz lud anfangs Jahr zum heiteren Theaterauftritt ein. Der Opernverein Vaduz gab das Stück «Die lustigen Weiber von Windsor». Noch vor den Proben und der Premiere fiel der Startschuss für die diesjährigen Fasnachtsveranstaltungen «Törmleparty und Crazy Ball». Die Harmoniemusik Vaduz und der Männergesangsverein Sängerbund Vaduz hatten ihre jährlichen Aufführungen im Vaduzer-Saal. Die klassischen Darbietungen der TaK-Reihe waren gut besuchte Konzerte. So manches Ensemble, welches hier konzertierte, fand sich auch im Programm der neuen Hamburger Elbphilharmonie. Weltklassik in Vaduz, Finance Forum Liechtenstein und der Frauenbusinessstag gehören zu den Fixpunkten im jährlichen Veranstaltungskalender und sind sehr gut besuchte Anlässe.

Motoemotion, Fight Night, Tattoo Convention, Unternehmertag und Wirtschaftswunder sind einige der öffentlichen Anlässe, die im Spoerry Areal durchgeführt wurden. Erfreulich ist die Zunahme der Reservierungen von Hochzeitsfesten. Den Schlusspunkt im Dezember setzten wiederum die US Gospel People im Vaduzer-Saal und liessen damit das Jahr weihnachtlich ausklingen.

Der neue robuste Parkettboden in der Mehrzweckhalle Spoerry hat sich bewährt. Veranstalter und Gäste empfinden den neuen Boden als sehr angenehm. Im Ballenlager sind neue Dachfenster eingebaut worden, die in gekippter Stellung nun die aufgestaute Wärme unter dem Dach während einer Hitzeperiode abziehen lässt. Im Entree ist neu eine szenische Beleuchtung montiert, welche bei Empfängen, Apéros oder Ausstellungen den Anlass farblich ergänzt.

Im Vaduzer-Saal sind mit den Installationen der Aussenanschrift und den LED-Leuchten beim Foyereingang die lichttechnischen Arbeiten im öffentlichen Bereich abgeschlossen worden. In einem nächsten Schritt werden im Kellertheater die Halogenleuchten (Einbauspots) ebenfalls durch LED-Leuchten ersetzt. Damit ist der Vaduzer-Saal durchgehend mit modernster Leuchttechnik ausgestattet.

Auf einen Blick	2016	2015
Anzahl Mitarbeiter	7	8
in Vollzeitstellen	5.7	5.8
Durchschnittsalter	48	50
Raumauslastung Total (in Tagen)	584	522
Saalerweiterung	99	73
Foyer Eingang	73	72
Zuschauerraum	120	98
Kellertheater	72	48
Foyer OG	27	29
MZH	39	56
Ballenlager	70	77
Ausstellungsraum	84	74

ARTEN DER ANLÄSSE 2016

Caritative Anlässe	1%
Theater, Ballett, Comedy	1%
Ausstellungen	3%
Sport	3%
Vorträge, Vorlesungen	7%
Hochzeiten	9%
Versammlungen, Meetings	10%
Konzerte, Opern, Operetten	14%
Feiern, Firmenanlässe, Geburtstage	16%
Bühnenproben	18%
Schulungen, Tagungen	18%



DOMPFARREI ZU ST. FLORIN

Die Dompfarrei St. Florin wird vor allem geprägt durch Gottesdienste und seelsorgliche Aufgaben: tägliche heilige Messe, Prozessionen und Andachten, regelmässige Kindergottesdienste, Hausbesuche, Beichtgelegenheit. Dazu kommen Besuche bei kranken und betagten Pfarreiangehörigen zu Hause, im Haus St. Florin und in den Spitälern (Krankenkommunion, Krankensalbung, Gespräch). Auch die Ministrantenarbeit hat einen wichtigen Platz im Pfarreileben. Domvikar Pius Rüegg lädt regelmässig zu Bibelabenden im Haus St. Florin ein. Die Pfarreicaritas hat eine arbeitsreiche Aufgabe. Hauptaufgaben im täglichen Pfarreileben sind Taufen, Trauungen, Krankensalbungen, Segnungen und Bestattungen mit Begleitung der trauernden Angehörigen.

An den beiden Primarschulen unterrichten mit dem Pfarrer und dem Kaplan vier sehr motivierte Religionslehrerinnen gleichzeitig am Dienstag- und Donnerstagnachmittag, um den Unterricht in den fünf Jahrgangsstufen zu gewährleisten.

Höhepunkte im Kirchenjahr waren neben den grossen Festen wie Ostern, Weihnachten, Pfingsten und Fronleichnam, die Erstkommunion und die Firmung sowie die Öffnung der Hl. Pforte zum Jahr der Barmherzigkeit. Besonders erfreulich war 2015 der grosse Zulauf bei den Kreuzwegandachten und den Maiandachten.

Am Beginn des neuen bürgerlichen Jahres baten wir mit einer eucharistischen Andacht um Gottes Segen für unsere Pfarrei und unsere Gemeinde. Zu Dreikönig waren die Sternsinger im ganzen Ort unterwegs und haben ca. CHF 35'000 für Flüchtlingskinder aus Syrien gesammelt.

Am 31. Januar waren die für das Pfarreileben unentbehrlichen ehrenamtlichen Helfer zu einem Apéro ins Haus St. Florin eingeladen.

Die Fastenpredigten in den Abendmessen der Freitage der Fastenzeit handelten von den geistlichen Werken der Barmherzigkeit. Viele Gläubige nutzten diese besonderen Predigten zur Glaubenserneuerung.

Das Sakrament der heiligen Firmung spendete Erzbischof Wolfgang Haas am Pfingstsonntag, 14. Mai, 30 Schülern aus der fünften Primarklasse. 27 Kinder der zweiten Klassen durften am Dreifaltigkeitssonntag, 22. Mai, zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen.

Der Ausflug der Vaduzer Ministranten führte am 27. Mai zum Skylinepark im Allgäu. Während dem Jahr gab es einige weitere Anlässe für die Ministranten wie einen Schlittelplausch oder Grillabende.

Am 20. August hielt der Rektor der Philosophisch-theologischen Hochschule Benedikt XVI. in Heiligenkreuz, Prof. P. Dr. Karl Wallner OCist in der Kathedrale einen sehr gut besuchten Vortrag über die göttliche Barmherzigkeit.

Etwa 150 Kinder nahmen am 17. September am landesweiten Ministrantentag in Vaduz teil und freuten sich über die abwechslungsreichen Spiele. Zum Abschluss feierten wir mit unserem Erzbischof um 16.30 Uhr die heilige Messe in der Kathedrale.

Die Pfarreiwallfahrt führte am 25. September 2016 ins Malbun, wo die Pilger am Nachmittag in der Friedenskapelle die heilige Messe feierten und anschliessend im Alpenhotel Vögeli ein Zvieri einnahmen.

Am 13. November feierte die Pfarrei das Hochfest ihres Kirchenpatrons, des hl. Florinus. Für den gleichen Tag hat auch Papst Franziskus den Abschluss des Heiligen Jahres «Jubiläum der göttlichen Barmherzigkeit» in den Ortskirchen festgesetzt. Im Anschluss an die hl. Messe gab es einen Aperitif mit Bergkäse von der Alp Pradamee. Der feierliche Krankensegen wurde nachmittags bei einer weiteren Messe im Haus St. Florin gespendet.

Hinzuweisen ist auch auf die ganz «normalen» Gottesdienste und Anlässe in unserer Pfarrei: In der Kathedrale feiern wir jede Woche sieben Messen, in St. Josef drei, im Haus St. Florin und in der Kapelle des Landesspitals je eine hl. Messe. Dazu kommen Taufen, Hochzei-

ten, Beerdigungen, Andachten wie Rosenkranz, Vesper, Kreuzweg, Maiandacht. Zu den besonderen kirchlichen Festtagen wie Ostern, Weihnachten, Pfingsten, Christi Himmelfahrt und Fronleichnam finden zusätzliche Festgottesdienste statt, die oft von unserem Kirchenchor zu St. Florin und bisweilen auch von anderen Chören feierlich umrahmt werden.

In zahlreichen Seelsorgegesprächen und an Bibelabenden bemühten sich die Geistlichen, die frohe Botschaft Jesu Christi weiterzugeben und Trost zu spenden.

Zu erwähnen bleibt noch, dass Dompfarrer Peter Fuchs die Pfarrei Ende Juli 2016 verlassen hat, um eine neue Stelle in München anzutreten. Seine Aufgaben übernahm bis zur Amtseinführung eines neuen Pfarrers Generalvikar Markus Walser.

Die aktuellen kirchlichen Termine werden stets im Pfarrblatt «In Christo» und auf der Homepage www.pfarrei-vaduz.li publiziert. Viermal jährlich wird die Broschüre «Sankt Florin aktuell» allen Haushalten in Vaduz als Postwurfsendung zugestellt. Sie enthält jeweils eine Vorschau auf das kirchliche Leben der kommenden Wochen.

Im Dienst der Pfarrei waren 2016 zehn bzw. neun Mitarbeitende: Der Dompfarrer (bis 31. Juli), der Domvikar, der Mesmer der Kathedrale und seine Ehefrau als Reinigungsmitarbeiterin, die Mesmerin von St. Josef, die Aushilfsmesmerin, der Organist, ein Katechet und zwei Katechetinnen.

STATISTIK 2016

Taufen	17 Kinder
Erstkommunion	27 Kinder
Firmung	20 Kinder
Trauungen	2 Paare
Bestattungen	31 Verstorbene



<i>Auf einen Blick</i>	2016	2015
<i>Anzahl Mitarbeiter</i>	9	9
<i>In Vollzeit</i>	4	5
<i>Durchschnittsalter</i>	50	49



EINLEITUNG

Das Gemeindegesetz sieht in Art. 113 Abs. 3 vor, dass die Gemeinderechnung zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission während 14 Tagen öffentlich aufzulegen und auf Verlangen schriftlich auszufertigen ist. Die nachfolgend dargestellte Jahresrechnung beschränkt sich auf die wichtigsten Zahlen und Grafiken. Für detaillierte Informationen kann bei den Finanzdiensten die ausführliche Version eingesehen werden.

GEMEINDEGESETZ VOM 20. MÄRZ 1996 (AUSZUG)

Art. 102 Gemeindegesetz

Die Gemeinderechnung enthält:

- die Aufwände und Erträge des Rechnungsjahres (Verwaltungsrechnung)
- den Stand und die Zusammensetzung des Gemeindevermögens am Jahresende (Vermögensrechnung)
- die Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen
- den Stand der Verpflichtungskredite
- die Rechnungen der Stiftungen
- die Vermögens- und Verwaltungsrechnungen der unselbständigen Betriebe und Anstalten

Auf die Gemeinderechnung finden die für den Vorschlag aufgestellten Grundsätze sinngemäss Anwendung.

Art. 113 Gemeindegesetz

Der Gemeindekassier hat die Gemeinderechnung über das abgelaufene Rechnungsjahr bis spätestens Ende Mai des folgenden Jahres zu erstellen und sie der Geschäftsprüfungskommission zur Revision vorzulegen. Die Geschäftsprüfungskommission hat die Gemeinderechnung innerhalb von drei Wochen zu revidieren und den Befund zusammen mit der Gemeinderechnung an den Gemeindevorsteher zur Weiterleitung an den Gemeinderat zu übergeben. Für den Fall der nicht rechtzeitigen Erledigung der Revision hat der Gemeindevorsteher das Recht, die Geschäftsprüfungskommission zu ermahnen und allenfalls Anzeige bei der Regierung zu erstatten.

Auf einen Blick (in Mio. CHF)	2016	2015
Bilanzsumme	532.0	513.0
Eigenkapital	517.0	496.0
Ertrag Laufende Rechnung	67.0	70.9
Aufwand Laufende Rechn. aus Geschäftstätigkeit	-30.4	-30.6
Rückstellungen, Fondsbewegungen, Wertberichtigungen, real. Marktverluste	-6.6	-11.6
Real. Devisen- und Marktgewinne Wertschriften	6.2	11.8
Selbstfinanzierungsmittel	36.2	40.5
Abschreibungen auf Investitionen	-15.3	-17.4
Ertragsüberschuss	20.9	23.1
Einnahmen Investitionsrechnung	2.1	1.2
Ausgaben Investitionsrechnung	-17.0	-18.5
Nettoinvestitionen	14.9	17.3
Gesamteinnahmen	69.1	72.2
Gesamtausgaben	-47.8	-49.0
Deckungsüberschuss	21.3	23.2
Selbstfinanzierungsgrad	243%	234%

GESAMTRECHNUNG 2016

GESAMTRECHNUNG 2016			
LAUFENDE RECHNUNG	2016	2016	2015
	RECHNUNG	BUDGET	RECHNUNG
Ertrag aus Geschäftstätigkeit	66'972'931.00	56'485'300.00	70'992'297.00
Aufwand aus Geschäftstätigkeit	-30'410'414.00	-31'633'450.00	-30'662'788.00
Bruttoergebnis	36'562'517.00	24'851'850.00	40'329'509.00
Anpassung Rückstellungen (netto)	602'392.00	100'000.00	950'720.00
Wertberichtigungen, Kursverluste und real.			
Devisen- und Marktverluste Wertschriften	-7'097'791.00		-11'364'574.00
Abschreibungen auf Finanzvermögen	-58'563.00		-1'197'111.00
Real. Devisen- und Marktgewinn Wertschriften	6'226'067.00		11'849'931.00
Selbstfinanzierungsmittel	36'234'622.00	24'951'850.00	40'568'475.00
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	-15'331'751.00	-18'480'000.00	-17'407'629.00
Ertragsüberschuss	20'902'871.00	6'471'850.00	23'160'846.00

INVESTITIONSRECHNUNG	2016	2016	2015
	RECHNUNG	BUDGET	RECHNUNG
Ausgaben gesamt	-21'756'399.00	-23'430'500.00	-19'936'669.00
./. Liegenschaften des Finanzvermögens	4'750'266.00	3'000'000.00	1'392'285.00
Bruttoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-17'006'133.00	-20'430'500.00	-18'544'384.00
Einnahmen	2'078'513.00	1'304'500.00	1'203'184.00
Nettoinvestitionen	-14'927'620.00	-19'126'000.00	-17'341'200.00
Selbstfinanzierungsmittel	36'234'622.00	24'951'850.00	40'568'475.00
Deckungsüberschuss	21'307'002.00	5'825'850.00	23'227'275.00

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2016

GESAMTRECHNUNG 2016

Die Gesamtrechnung zeigt in der Laufenden Rechnung bei leicht tieferen Steuereinnahmen und Aufwänden Selbstfinanzierungsmittel von CHF 36.2 Mio. (-4.3 Mio.) sowie einen Ertragsüberschuss von CHF 20.9 Mio. (- 2.3 Mio.).

Zum Jahresergebnis haben im Wesentlichen die Erträge aus Steuern sowie eine hohe Budgetdisziplin verbunden mit einem durchgängigen Kostenbewusstsein der Gemeindedienststellen beigetragen.

Stellt man die Nettoinvestitionen von CHF 14.9 Mio. den Selbstfinanzierungsmitteln von CHF 36.2 Mio. gegenüber, ergibt sich ein Deckungsüberschuss von CHF 21.3 Mio.

und ein Selbstfinanzierungsgrad von 243 %. Im Jahre 2015 lag der Selbstfinanzierungsgrad bei Selbstfinanzierungsmitteln von CHF 40.5 Mio. und Nettoinvestitionen von CHF 17.3 Mio. bei 234%.

BILANZ PER 31.12.2016

Die Bilanz weist entsprechend dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung einen Vermögenszuwachs von CHF 20.9 Mio. aus. CHF 19.6 Mio. schlugen sich in der Zunahme des Finanzvermögens nieder. Damit lag der Stand des Finanzvermögens per 31.12.2016 bei CHF 482.2 Mio.

Das Verwaltungsvermögen von CHF blieb mit CHF 49.5 Mio. praktisch auf dem Stand des Vorjahres.

Eine Abnahme um CHF 1.7 Mio. verzeichneten die Fremden Mittel. Davon entfallen CHF 1.5 Mio. auf die Kreditoren.

Das Gesamtvermögen von CHF 531.7 Mio. setzt sich aus dem Finanzvermögen von CHF 482.2 Mio. (90.7%) und dem Verwaltungsvermögen von CHF 49.5 Mio. (9.3%) zusammen.

Das Finanzvermögen umfasst alle Vermögenswerte, welche jederzeit ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung realisierbar sind. Es hat somit einen Anlage- bzw. Tauschwert.

Im Verwaltungsvermögen werden alle Vermögenswerte zusammengefasst, die unmit-

telbar für die öffentliche Aufgabenerfüllung notwendig sind. Verwaltungsvermögen kann nicht veräussert werden, solange es einer durch die Gemeinde zu erfüllenden Aufgabe dient.

LAUFENDE RECHNUNG

Die Laufende Rechnung schliesst nach Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von CHF 15,3 Mio. mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von CHF 20,9 Mio. ab.

AUFWAND

Der Aufwand aus der Geschäftstätigkeit beträgt CHF 30,4 Mio. (Vorjahr CHF 30,7 Mio.). Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von CHF 0,3 Mio. bzw. 0,8 % und bewegt sich folglich um CHF 1,2 Mio. unter Budget.

ERTRAG

Der Ertrag aus Geschäftstätigkeit liegt mit CHF 67,0 Mio. unter dem Niveau des Vorjahres (CHF 71,0 Mio.).

STEUERN

Die geringe Abnahme der Steuereinnahmen (-CHF 3,4 Mio.) hat verschiedene Ursachen.

Bei der Vermögens- und Erwerbssteuer (-CHF 6,2 Mio.)

- Vermögensabgang infolge Erbvorbezügen, Schenkungen etc.

GESAMTRECHNUNG 2016			
GESAMTEINNAHMEN	2016	2016	2015
	RECHNUNG	BUDGET	RECHNUNG
Gesamteinnahmen	69'051'444.00	57'789'800.00	72'195'481.00
Aufwand aus Geschäftstätigkeit	-30'410'414.00	-31'633'450.00	-30'662'788.00
Anpassung Rückstellungen	602'392.00	100'000.00	950'720.00
Wertberichtigungen, Kursverluste und real.			
Devisen- und Marktverluste Wertschriften	-7'097'791.00		-11'364'574.00
Abschreibungen auf Finanzvermögen	-58'563.00		-1'197'111.00
Real. Devisen- und Marktgewinn Wertschriften	6'226'067.00		11'849'931.00
Total Aufwand Laufende Rechnungen	-30'738'309.00	-31'533'450.00	-30'423'822.00
Investive Ausgaben	-17'006'133.00	-20'430'500.00	-18'544'384.00
Gesamtausgaben	-47'744'442.00	-51'963'950.00	-48'968'206.00
Deckungsüberschuss	21'307'002.00	5'825'850.00	23'227'275.00

- Abnehmende Anzahl an Selbstanzeigen (Nachsteuerverfahren)
- Interne Veranlagungen

Die Ertragssteuer konnte gegenüber dem Vorjahr Mehreinnahmen von CHF 2,8 Mio. verzeichnen.

Ab 2014 sind die ehemaligen Sitzgesellschaften nicht mehr der Besonderen Gesellschaftssteuer, sondern der ordentlichen Ertragssteuer unterstellt. Dies und andere Sondereffekte führten im Jahr 2016 zu Mehreinnahmen.

WERTSCHRIFTEN

Per 31.12.2016 waren CHF 310,6 Mio. bei verschiedenen Banken und privaten Vermögensverwaltern veranlagt. Im nach wie vor

anspruchsvollen Marktumfeld konnte eine Performance von 1,1 % erzielt werden.

Im Auftrag der Finanzkommission wurde das Gemeindeportfolio von einer externen Prüfungsgesellschaft auf Nachhaltigkeit geprüft. Diese umfasste die ESG-Kriterien Umwelt, Soziales und Unternehmensführung sowie die Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact, einer strategischen Initiative der UNO. Fazit der Prüfung: Die Gemeinde Vaduz ist gut positioniert. Das Portfolio weist eine erfreulich hohe Nachhaltigkeitsqualität auf.

INVESTITIONSRECHNUNG

Die Investitionsrechnung weist bei Ausgaben von CHF 17,0 Mio. und Einnahmen von CHF 2,1 Mio. Nettoinvestitionen von

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2016

BILANZ	AKTIVEN 2016	PASSIVEN 2016	AKTIVEN 2015	PASSIVEN 2015
FINANZVERMÖGEN	482'260'473.00		462'731'313.00	
Flüssige Mittel	17'759'871.00		9'294'621.00	
Guthaben (Landeskasse, Steuerguthaben, Umlagenguthaben, Kontokorrentguthaben)	28'035'583.00		28'255'022.00	
Anlagen (Sparkonti, Wertschriften, Grundstücke, Mietliegensch.)	436'274'816.00		424'958'500.00	
Transitorische Aktiven	183'025.00		215'051.00	
Depotgelder inkl. Grabunterhalt	7'178.00		8'119.00	
VERWALTUNGSVERMÖGEN	49'487'470.00		49'791'571.00	
Sachgüter (Grundstücke, Tiefbauten, Hochbauten, Mobilien)	45'110'002.00		45'268'202.00	
Darlehen und Beteiligungen	4'377'467.00		4'523'367.00	
Investitionsbeiträge, Planungen	1.00		2.00	
FREMDE MITTEL		14'730'604.00		16'408'416.00
Kreditoren		13'490'063.00		14'986'342.00
Depotgelder (Grabunterhalt, Kautionen)		71'626.00		63'963.00
Durchlaufende Beiträge		9'233.00		9'222.00
Übrige Beiträge (Steuervorauszahlungen)		589'248.00		626'442.00
Rückstellungen		253'000.00		456'000.00
Transitorische Passiven		317'434.00		266'447.00
EIGENKAPITAL AM 1.1.		496'114'468.00		472'953'622.00
ERTRAGSÜBERSCHUSS LAUFENDE RECHNUNG		20'902'871.00		23'160'846.00
	531'747'943.00	531'747'943.00	512'522'884.00	512'522'884.00

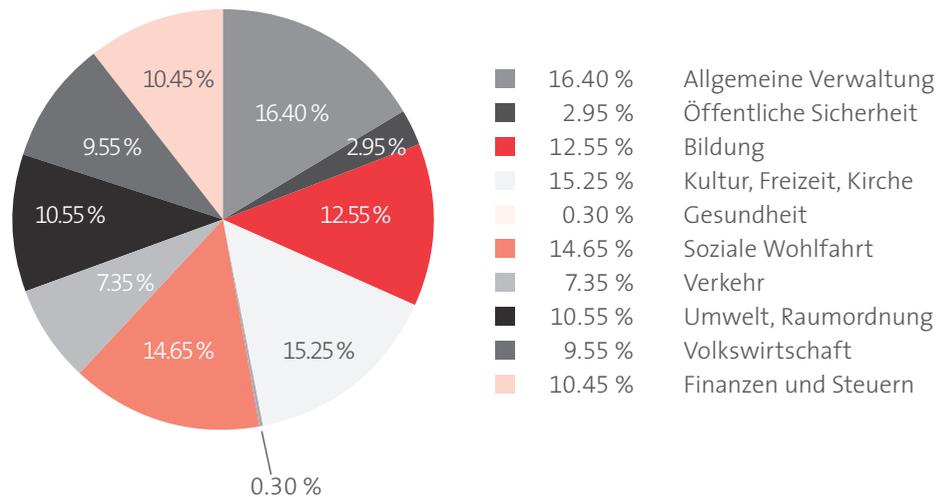
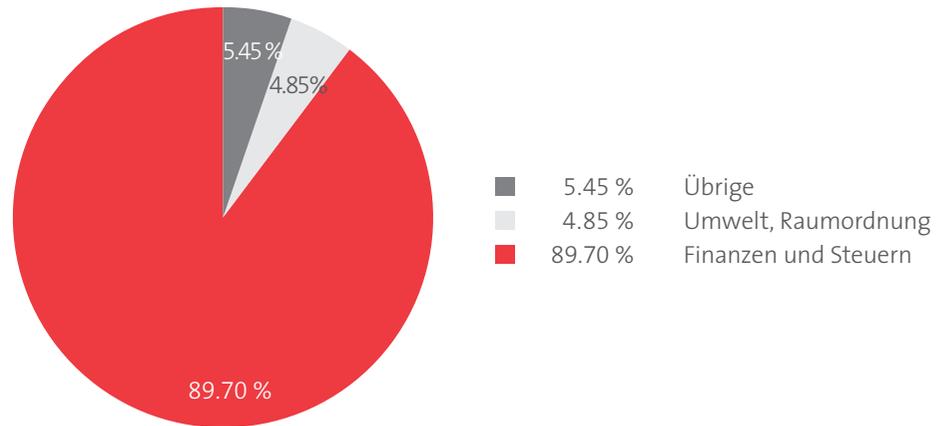
LAUFENDE RECHNUNG 2016

Dienststellen	Rechnung Aufwand 2016	Budget Aufwand 2016	Rechnung Aufwand 2015	Rechnung Ertrag 2016	Budget Ertrag 2016	Rechnung Ertrag 2015
Allgemeine Verwaltung	4'992'002.00	5'126'800.00	4'661'486.00	201'980.00	133'600.00	217'336.00
Öffentliche Sicherheit	889'594.00	961'800.00	869'189.00	124'575.00	134'300.00	172'597.00
Bildung	3'822'094.00	4'001'400.00	3'846'688.00	131'630.00	114'400.00	116'317.00
Kultur, Freizeit, Kirche	4'641'750.00	5'106'350.00	4'641'277.00	1'012'862.00	928'000.00	1'167'868.00
Gesundheit	96'380.00	96'600.00	35'306.00			
Soziale Wohlfahrt	4'454'285.00	4'488'600.00	4'233'524.00	232'429.00	276'100.00	232'266.00
Verkehr	2'239'589.00	2'672'000.00	2'292'830.00	939'325.00	820'600.00	847'351.00
Umwelt, Raumordnung	3'205'693.00	3'492'300.00	3'372'473.00	3'237'672.00	3'943'000.00	3'642'861.00
Volkswirtschaft	2'905'859.00	3'146'800.00	3'786'045.00	996'371.00	739'900.00	1'133'032.00
Finanzen und Steuern	3'163'168.00	2'540'800.00	2'923'970.00	60'096'087.00	49'395'400.00	63'401'669.00
AUFWAND/ERTRAG AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	30'410'414.00	31'633'450.00	30'662'788.00	66'972'931.00	56'485'300.00	70'931'297.00
Anpassung Rückstellungen auf Debitoren und Darlehen	1'134.00	0.00	5'152.00	300'497.00	100'000.00	145'610.00
Anpassung Rückstellungen Darlehen Mietzinsdepot LAK	0.00	0.00	0.00	100'029.00	0.00	100'029.00
Rückstellungen Pensionsversicherung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	100'000.00
Rückstellungen Überzeit- und Ferienguthaben	0.00	0.00	0.00	24'000.00	0.00	61'000.00
Rückstellungen Überbrückungsrenten	0.00	0.00	0.00	179'000.00	0.00	339'800.00
Auflösung Rückst. Gestaltungsplan Bartlegrosch	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	270'433.00
Wertberichtigungen, Kursverluste und real. Devisen- u. Marktverluste Wertschriften	7'097'791.00	0.00	11'364'574.00	0.00	0.00	0.00
Abschreibungen auf Finanzvermögen	58'563.00	0.00	1'197'111.00	0.00	0.00	0.00
Realisierte Devisen- und Marktgewinne Wertschriften	0.00	0.00	0.00	6'226'067.00	0.00	11'849'931.00
ZWISCHENTOTAL	37'567'902.00	31'633'450.00	43'229'625.00	73'802'524.00	56'585'300.00	83'798'100.00
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	15'331'751.00	18'480'000.00	17'407'629.00	0.00	0.00	0.00
Ertragsüberschuss	20'902'871.00	6'471'850.00	23'160'846.00	0.00	0.00	0.00
TOTAL	73'802'524.00	56'585'300.00	83'798'100.00	73'802'524.00	56'585'300.00	83'798'100.00

LAUFENDE RECHNUNG 2016

CHF 14.9 Mio. auf. Bei den Bruttoinvestitionen über CHF 17.0 Mio. entfallen CHF 8.7 Mio. auf Tiefbauten und CHF 5.9 Mio. auf Hochbauten. Die geplanten Investitionen im Volumen von CHF 20.4 Mio. wurden um CHF 3.4 Mio. unterschritten. Bei mehreren Projekten musste der Baubeginn aus verschiedenen Gründen leider zurückgestellt werden.

LAUFENDE RECHNUNG NACH BEREICHEN ERTRAG 2016



KOSTENARTEN	RECHNUNG 2016	RECHNUNG 2015	BUDGET 2016	ABWEICHUNG	in %	ABWEICHUNG RE	in %
	CHF	CHF	CHF	RE 16 ZU RE 15		16 ZU BUDGET 16	
AUFWAND							
GR- und Kommissionsentschädigungen	240'590.00	218'399.00	245'500	22'191.00	10.16	-4'910.00	-2.00
Personalkosten (Bruttolöhne)	7'164'341.00	7'317'750.00	7'124'000	-153'409.00	-2.10	40'341.00	0.57
Temporäre Arbeitskräfte	43'900.00	25'905.00	45'000	17'995.00	69.47	-1'100.00	-2.44
Personalnebenkosten und Rentenleistungen	2'008'458.00	1'753'494.00	2'142'900	254'964.00	14.54	-134'442.00	-6.27
PERSONALKOSTEN	9'457'289.00	9'315'548.00	9'557'400.00	141'741.00	1.52	-100'111.00	-1.05
Energiekosten	889'097.00	959'729.00	1'016'500	-70'632.00	-7.36	-127'403.00	-12.53
Verbrauchsmaterialien	696'155.00	849'996.00	954'050	-153'841.00	-18.10	-257'895.00	-27.03
Baulicher Unterhalt	3'462'017.00	3'576'360.00	3'854'000	-114'343.00	-3.20	-391'983.00	-10.17
Unterhalt von Mobilien	394'080.00	362'875.00	411'000	31'205.00	8.60	-16'920.00	-4.12
Dienstleistungen, Honorare inkl. Versicherungen	3'850'571.00	3'610'465.00	4'107'300	240'106.00	6.65	-256'729.00	-6.25
Diverser Sachaufwand	1'438'861.00	1'507'912.00	1'668'100	-69'051.00	-4.58	-229'239.00	-13.74
SACHAUFWAND	10'730'781.00	10'867'337.00	12'010'950.00	-136'556.00	-1.26	-1'280'169.00	-10.66
Beitrag an Gehälter Lehrer u. Kindergärt.	2'254'447.00	2'246'794.00	2'096'000	7'653.00	0.34	158'447.00	7.56
Beitragsleistungen inkl. Standortmarketing	7'183'401.00	6'316'810.00	7'320'600	866'591.00	13.72	-137'199.00	-1.87
Beitrag Übertrag Liegenschaft Kirchstr. 47 an BGV	0.00	1'196'018.00	0.00	-1'196'018.00	-100.00	0.00	0.00
BEITRÄGE	9'437'848.00	9'759'622.00	9'416'600.00	-321'774.00	-3.30	21'248.00	0.23
Passivzinsen und Bankzinsen	12'169.00	0.00	500.00	12'169.00	0.00	11'669.00	0.00
Interne Verrechnungen	716'680.00	664'281.00	648'000.00	52'399.00	7.89	68'680.00	10.60
Abschreibungen auf Debitoren	55'647.00	56'000.00	0.00	-353.00	-0.63	55'647.00	0.00
	784'496.00	720'281.00	648'500.00	-64'215.00	-8.92	135'996.00	20.97
AUFWAND AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	30'410'414.00	30'662'788.00	31'633'450.00	-252'374.00	-0.82	-1'223'036.00	-3.87
Wertberichtigungen, Kursverluste und real. Devisen- und Marktverluste Wertschriften	7'097'791.00	11'364'574.00	0.00	-4'266'783.00	-37.54	7'097'791.00	0.00
Abschreibungen auf Lieg. des Finanzvermögens	58'563.00	1'197'111.00	0.00	-1'138'548.00	-95.11	58'563.00	0.00
Bildung Rückstellungen auf Guthaben	1'134.00	5'152.00	0.00	-4'018.00	-77.99	1'134.00	0.00
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen (Investitionen)	15'331'751.00	17'407'629.00	18'480'000.00	-2'075'878.00	-11.93	-3'148'249.00	0.00
	22'489'239.00	29'974'466.00	18'480'000.00	7'485'227.00	24.97	4'009'239.00	0.00
GESAMTAUFWAND	52'899'653.00	60'637'254.00	50'113'450.00	-7'737'601.00	-12.76	2'786'203.00	5.56
Ertragsüberschuss	20'902'871.00	23'160'846.00	6'471'850.00	-2'257'975.00	-9.75	14'431'021.00	222.98
TOTAL	73'802'524.00	83'798'100.00	56'585'300.00	-9'995'576.00	-11.93	17'217'224.00	30.43

LAUFENDE RECHNUNG 2016

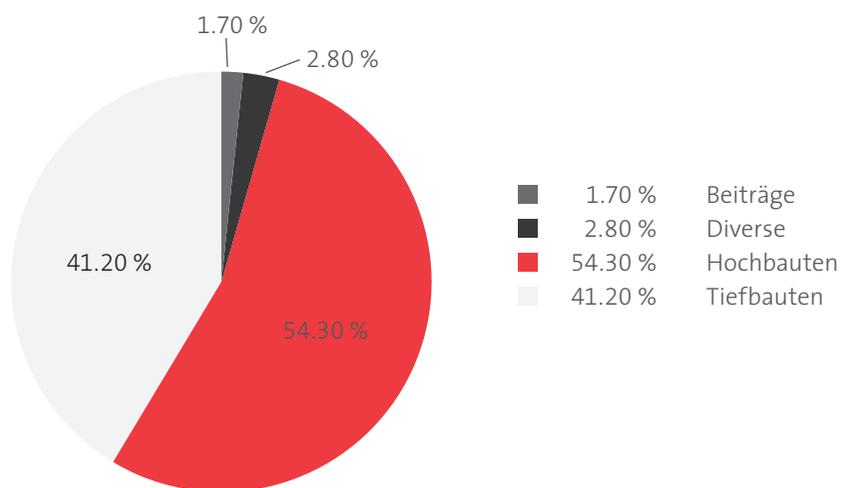
KOSTENARTEN	RECHNUNG 2016 CHF	RECHNUNG 2015 CHF	BUDGET 2016 CHF	ABWEICHUNG RE 16 ZU RE 15	in %	ABWEICHUNG RE 16 ZU BUDGET 16	in %
ERTRAG							
Vermögens- und Erwerbssteuern	34'638'645.00	40'866'920.00	29'985'000.00	-6'228'275.00	-15.24	4'653'645.00	15.52
V + E Steuern (Steuerteilung)	202'277.00	220'604.00	500'000.00	-18'327.00	-8.31	-297'723.00	-59.54
Ertragssteuern	18'993'704.00	16'210'735.00	13'000'000.00	2'782'969.00	17.17	5'993'704.00	46.11
Hundesteuer	31'100.00	28'700.00	28'000.00	2'400.00	8.36	3'100.00	11.07
STEUEREINNAHMEN	53'865'726.00	57'326'959.00	43'513'000.00	-3'461'233.00	-6.04	10'352'726.00	23.79
Jagdпachtzinsen	1'476.00	1'476.00	1'400.00	0.00	0.00	76.00	5.43
Konzessionen (inkl. Deponiegebühren)	1'010'122.00	1'049'600.00	1'218'000.00	-39'478.00	-3.76	-207'878.00	-17.07
Zinserträge: Bank, Festgelder, Verzugszinsen, Steuern/Umlagen	107'856.00	135'005.00	191'000.00	-27'149.00	-20.11	-83'144.00	-43.53
Dividenden, Zinsen, allg. Erträge Wertschriften	3'321'994.00	3'458'399.00	3'300'000.00	-136'405.00	-3.94	21'994.00	0.67
Liegenschaftserträge des Finanzvermögens	2'525'241.00	2'285'539.00	2'283'500.00	239'702.00	10.49	241'741.00	10.59
Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	1'028'266.00	938'549.00	929'100.00	89'717.00	9.56	99'166.00	10.67
Übrige Vermögenserträge	36'160.00	31'800.00	31'800.00	4'360.00	13.71	4'360.00	13.71
Gebühren für Amtshandlungen	53'638.00	109'745.00	66'000.00	-56'107.00	-51.12	-12'362.00	-18.73
Benutzungsgebühren, Dienstleist., Schulgelder	2'300'886.00	2'563'368.00	2'373'300.00	-262'482.00	-10.24	-72'414.00	-3.05
Verkaufserlöse	330'844.00	368'256.00	317'500.00	-37'412.00	-10.16	13'344.00	4.20
Rückerstattungen	813'590.00	902'028.00	400'900.00	-88'438.00	-9.80	412'690.00	102.94
Bussen	110'215.00	140'477.00	125'000.00	-30'262.00	-21.54	-14'785.00	-11.83
Eigenleistungen für Investitionen	218'558.00	593'599.00	413'000.00	-375'041.00	-63.18	-194'442.00	-47.08
Übrige Entgelte	110'192.00	5'801.00	2'500.00	104'391.00	1799.53	107'692.00	4307.68
Infrastrukturkostenbeiträge	0.00	0.00	300'000.00	0.00	0.00	-300'000.00	-100.00
Rückerstattungen von Gemeinwesen	316'829.00	271'890.00	283'400.00	44'939.00	16.53	33'429.00	11.80
Beiträge des Landes	110'166.00	162'609.00	84'900.00	-52'443.00	-32.25	25'266.00	29.76
Durchlaufende Beiträge	4'730.00	4'816.00	3'000.00	-86.00	-1.79	1'730.00	57.67
Interne Verrechnungen	706'442.00	642'381.00	648'000.00	64'061.00	9.97	58'442.00	9.02
ERTRAG AUS GESCHÄFTSTÄTGKEIT	66'972'931.00	70'992'297.00	56'485'300.00	-4'019'366.00	-5.66	10'487'631.00	18.57
Real. Devisen- und Marktgewinn Wertschriften	6'226'067.00	11'849'931.00	0.00	-5'623'864.00	-47.46	6'226'067.00	0.00
Auflösung Rückstellungen	603'526.00	955'872.00	100'000.00	-352'346.00	-36.86	503'526.00	503.53
GESAMTERTRAG	73'802'524.00	83'798'100.00	56'585'300.00	-9'995'576.00	-11.93	17'217'224.00	30.43
Aufwandüberschuss							
TOTAL	73'802'524.00	83'798'100.00	56'585'300.00				

INVESTITIONSRECHNUNG 2016

DIENSTSTELLEN	RECHNUNG	BUDGET	RECHNUNG	RECHNUNG	BUDGET	RECHNUNG
	AUSGABEN 2016	AUSGABEN 2016	AUSGABEN 2015	EINNAHMEN 2016	EINNAHMEN 2016	EINNAHMEN 2015
Allgemeine Verwaltung	511'530.00	696'000.00	197'975.00	0.00	0.00	0.00
Öffentliche Sicherheit	86'816.00	120'000.00	426'652.00	0.00	0.00	8'640.00
Bildung	507'303.00	680'000.00	61'739.00	0.00	0.00	0.00
Kultur, Freizeit, Kirche	5'901'987.00	5'943'000.00	2'750'431.00	750'567.00	50'000.00	445'505.00
Gesundheit	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Soziale Wohlfahrt	1'252'788.00	1'088'500.00	3'107'312.00	145'901.00	146'000.00	145'901.00
Verkehr	4'237'332.00	5'285'000.00	6'564'239.00	834'357.00	608'500.00	41'535.00
Umwelt, Raumordnung	3'502'510.00	5'853'000.00	5'094'728.00	338'615.00	500'000.00	555'103.00
Volkswirtschaft	800'448.00	540'000.00	298'182.00	0.00	0.00	6'500.00
Finanzen und Steuern	205'418.00	225'000.00	43'126.00	9'072.00	0.00	0.00
SUBTOTAL	17'006'132.00	20'430'500.00	18'544'384.00	2'078'512.00	1'304'500.00	1'203'184.00
Übernahme Abschreibungen	0.00	0.00	0.00	15'331'751.00	18'480'000.00	17'407'629.00
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	0.00	0.00	0.00	20'902'871.00	6'471'850.00	23'160'846.00
DECKUNGSÜBERSCHUSS	21'307'002.00	5'825'850.00	23'227'275.00	0.00	0.00	0.00
TOTAL	38'313'134.00	26'256'350.00	41'771'659.00	38'313'134.00	26'256'350.00	41'771'659.00

STAND DER VERPFLICHTUNGSKREDITE PER 31.12.2016

	KREDITBEITRAG CHF	NACHTRAGS- KREDIT CHF	TOTAL KREDIT CHF	AUSGABEN KUMULIERT CHF	RESTKREDIT CHF
BEITRÄGE	1'835'000.00	0.00	1'835'000.00	277'329.00	1'557'671.00
BETEILIGUNGEN	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
DIVERSE INVESTITIONEN	150'000.00	100'000.00	250'000.00	461'519.00	-211'519.00
PLANUNGEN	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
HOCHBAUTEN	56'963'700.00	7'649'600.00	64'613'300.00	8'812'566.00	55'800'734.00
TIEFBAUTEN	16'890'900.00	965'000.00	17'855'900.00	6'687'857.00	11'168'043.00
TOTAL ALLER VERPFLICHTUNGSKREDITE	75'839'600.00	8'714'600.00	84'554'200.00	16'239'271.00	68'314'929.00
ABGERECHNETE VERPFLICHTUNGSKREDITE 2016					
Total abgerechnete Verpflichtungskredite 2016	18'934'723.00	1'751'848.00	20'686'571.00	19'186'136.00	1'500'435.00



VERMÖGENSSTAND 31.12.2015 CHF	ZUGANG 2016 CHF	FONDSSTITEL	ABGANG 2016 CHF	VERMÖGENSSTAND 31.12.2016 CHF
142'532.00	174.00	Fürstin Elsa Stiftung	210.00	142'496.00
134'137.00	23.00	Ing. Karl Schädler Stiftung	0.00	134'160.00
208'699.00	31.00	Dr. Grass'sche Schulstiftung	473.00	208'257.00
11'574'243.00	212'412.00	Spitalaufonds der Gemeinde Vaduz	89'748.00	11'696'907.00
678'989.00	852.00	Johann Schädler, Agra Stiftung der Gemeinde Vaduz	2'172.00	677'669.00
260'416.00	14.00	Legat Dr. Paula Baumgartner	0.00	260'430.00
1'016'237.00	0.00	St. Anna-Stiftung der Gemeinde Vaduz zu Ehren S.D. Fürst Franz Josef II. v.u.z. Liechtenstein	5'142.00	1'011'095.00
1'148'284.00	37'044.00	Philipp und Martha Rosenau Stiftung	15'000.00	1'170'328.00
15'163'537.00	250'550.00		112'745.00	15'301'342.00



BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

BERICHT UND ANTRAG ZUR JAHRESRECHNUNG 2016

Gestützt auf Artikel 18 der Gemeindeordnung vom 26. Oktober 1997 hat die Geschäftsprüfungskommission (GPK) in Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung, die Gemeinderechnung und die Geschäftsführung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Gemeinderechnung und die Geschäftsführung sind die Gemeindeverwaltung und der Bürgermeister verantwortlich. Die Aufgabe der Geschäftsprüfungskommission besteht darin, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die Prüfung der Gemeinderechnung wurde mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben vorgenommen, die Geschäftsführung wurde ebenfalls durch Stichproben auf die Voraussetzungen für die Gegebenheit einer gesetzeskonformen Amtsführung geprüft.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Gemeinderechnung und die Geschäftsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen und beantragt, den verantwortlichen Gemeindeorganen Entlastung zu erteilen.

Die im Rahmen der Prüfung gemachten Feststellungen, die jedoch keine Einschränkung bezüglich der von uns gemachten Empfehlung zur Annahme der Jahresrechnung darstellen, werden von der GPK in einem separaten Schreiben zu Händen des Gemeinderates festgehalten.

Vaduz, 24. Mai 2017

Die Geschäftsprüfungskommission



Adolf Seger

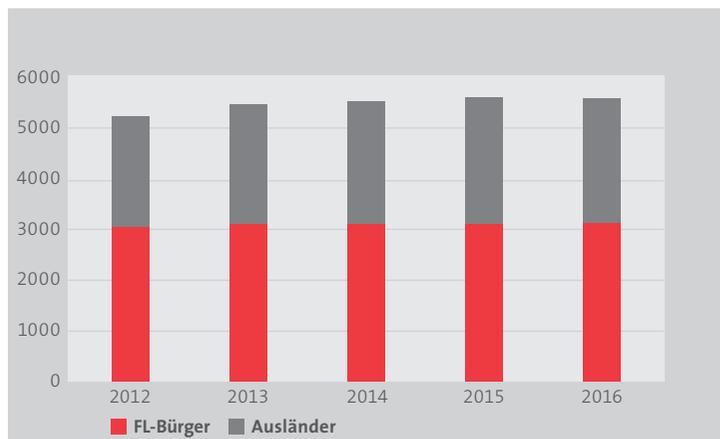


Wolfgang Strunk



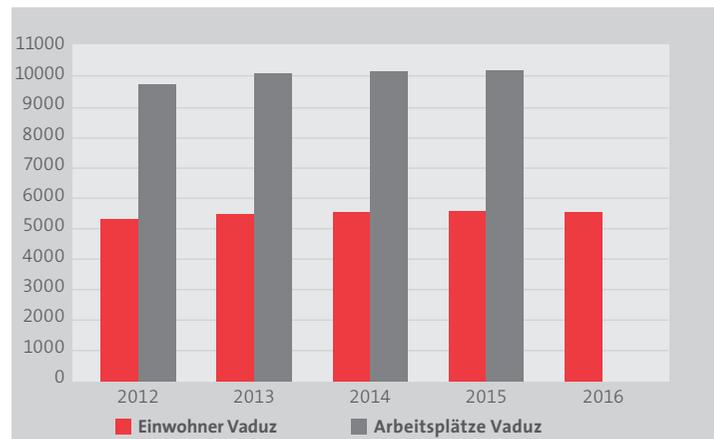
Bettina Wille

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG



	2012	2013	2014	2015	2016
Einwohner ^a	5337	5500	5556	5658	5652
FL-Bürger ^a	3048	3115	3123	3130	3136
Ausländer ^a	2289	2385	2433	2528	2516
Haushaltungen ^a	2577	2672	2714	2736	2753

EINWOHNER- UND ARBEITSPLATZENTWICKLUNG



	2012	2013	2014	2015	2016
Einwohner ^a	5337	5500	5556	5658	5652
Arbeitsplätze ^b	9834	10018	10051	10078	*

* Daten bei Drucklegung noch nicht bekannt

GEBURTEN	2012	2013	2014	2015	2016
^a	37	43	57	31	50

TODESFÄLLE	2012	2013	2014	2015	2016
Todesfälle ^a	46	45	51	36	45
Bestattungen ^{**}	33	39	38	27	36
Erdbestattungen ^a	8	4	6	8	6
Urnenbestattungen ^a	25	35	32	19	30

** Personen, die in Vaduz beigesetzt wurden

SCHÜLERZAHLEN	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
PS Äule ^c	79	81	90	95	102
PS Ebenholz ^c	129	125	113	96	92
Kindergärten ^c	76	68	63	62	75
Tagesschule ^c	31	31	33	33	30

Quellenangabe

- ^a Gemeinde Vaduz
- ^b Amt für Statistik des Fürstentums Liechtenstein
- ^c Primarschulen Vaduz

